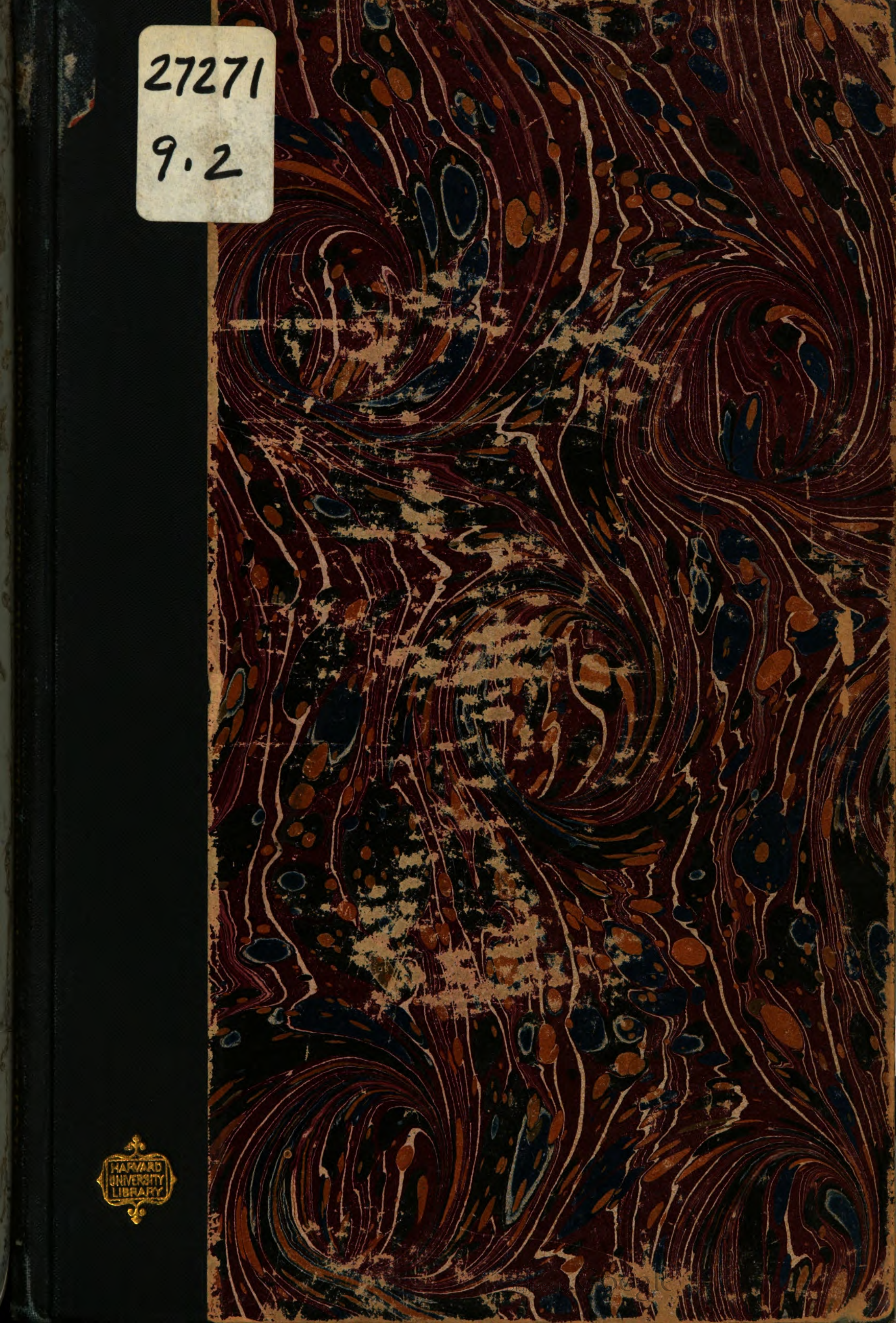

27271
9.2
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

BEITRÄGE

ZUR

ERKLÄRUNG UND TEXTKRITIK

DES MITTELENGLISCHEN

PROSAROMANS VON MERLIN

ERSTE HÄLFTE

INAUGURAL-DISSERTATION

WELCHE NEBST DEN BEIGEFÜGTEN THESEN

MIT GENEHMIGUNG DER

HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER UNIVERSITÄT BRESLAU

ZUR ERLANGUNG

DER PHILOSOPHISCHEN DOKTORWÜRDE

DEN 17. DECEMBER 1894, MITTAGS 12 UHR

IM MUSIKSAALE DER UNIVERSITÄT

ÖFFENTLICH VERTHEIDIGEN WIRD

GUSTAV RICHTER

AUS MINDEN

OPPONENTEN:

HERR GEORG TIETZE, DR. PHIL.,
HERR KARL VENATIER, DR. PHIL.

ALTENBURG

PIERER'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI. STEPHAN GEIBEL & Co.

1894



Separatabdruck aus: Englische studien XX, 3.

MEINEN LIEBEN ELTERN

Die Merlinsage ist in der älteren englischen litteratur dreimal bearbeitet worden: 1. in einer romanze in reimpaaren von 9938 versen zu vier hebungen, deren grösserer theil uns nur in der Auchinleck-hs. in Edinburg erhalten ist. Diese älteste englische gestaltung der sage ist wahrscheinlich um die mitte des 13. jahrhunderts entstanden. 2. in einem gedicht in langen reimpaaren, von nahezu 28 000 versen, dem 'Merlin' des Henry Lonelich, der in einer einzigen Cambridger hs. auf uns gekommen ist. Diese fassung stammt etwa aus der mitte des 15. jahrhunderts. 3. in einem prosaroman, der in der zweiten hälfte des 15. jahrhunderts entstanden und bis auf ein kurzes fragment gleichfalls nur in einer hs., einer in der Cambridger University Library aufbewahrten membrane, uns vorliegt.

Die romanze ist in neuester zeit veröffentlicht worden von E. Kölbing u. d. t.: Arthour and Merlin nach der Auchinleck-hs. Nebst zwei beilagen. [Altenglische bibliothek. Vierter band.] Leipzig 1890.

Der 'Merlin' des Henry Lonelich ist bis auf einige kurze stücke noch ungedruckt. Einen abschnitt des gedichtes hat Furnivall in seiner ausgabe von Lonelich's 'History of the Holy Grail' für den Roxburghe Club (1861), Kölbing die ersten 1638 verse als anhang zu seiner eben genannten ausgabe des Arthour and Merlin (p. 371—408) veröffentlicht. Eine ausgabe des ganzen werkes, von Kölbing und Miss Mary Bateson in Cambridge veranstaltet, soll in den publicationen der Early English Text Society erscheinen.

Der prosaroman von Merlin ist herausgegeben von Henry B. Wheatley u. d. t.: Merlin or the Early History of King

Arthour, a Prose Romance (about 1450—1460 A. D.). Edited from the unique MS. in the University Library, Cambridge. With an introduction by D. W. Nash. Part I—III. London. Early English Text Society 1865—69. — Second Edition, revised, 1877. Indessen umfasst diese ausgabe bis jetzt nur den text; einleitung, anmerkungen und glossar stehen noch aus und sind wohl von Wheatley selbst kaum mehr zu erwarten. Doch auch abgesehen davon ist von Wheatley's arbeit wenig gutes zu berichten. Trotzdem nämlich die handschriftliche überlieferung des romans an verderbnissen und auslassungen ziemlich reich ist, so hat doch der herausgeber sich der ihm obliegenden pflicht der emendation fast ganz entzogen und eine nicht geringe zahl verdorbener stellen unangetastet gelassen. Der erste, welcher nach ihm sich eindringlicher mit dem interessanten texte beschäftigt hat, ist prof. Kölbing gewesen, der a. a. o. p. CLXXVII ff. an den ersten 23 seiten des druckes gezeigt hat, wie besserungsbedürftig derselbe ist. Seinem beispiele folgend, will ich nun vorläufig für die beiden ersten hefte der ausgabe, p. 23—378, eine längere reihe von besserungsvorschlägen zu text und interpunction vorlegen, mit denen ich die zahl der zu emendirenden stellen jedoch keineswegs erschöpft zu haben glaube. In einem zweiten artikel soll der rest des textes zur besprechung gelangen.

Ausserdem muss noch eine schwierigkeit hervorgehoben werden. Während nämlich im allgemeinen die veröffentlichungen der Early English Text Society sehr zuverlässige texte bieten, so muss gegen Wheatley ausser manchen anderen auch noch der vorwurf erhoben werden, dass seine ausgabe in bezug auf die wiedergabe der hs. des Merlinromans höchst unsorgfältig und ungenau gearbeitet ist. Selbst in der zweiten auflage, die »has been re-read with the Manuscript, and revised throughout« (vgl. das advertisement), sind viele fehler stehen geblieben. So muss es in nicht wenigen fällen, solange nicht eine nochmalige, endgültige collation vorliegt, fraglich bleiben, ob der schreiber der hs. oder der unachtsame herausgeber einen fehler verursacht hat.

Da die quelle unseres romans eines der haupthülfsmittel für die kritik abzugeben hat, so mag schliesslich über diese noch ein wort bemerkt sein.

Sämmtliche drei englische bearbeitungen der Merlinsage gehen nach Kölbing's nachweis, a. a. o. p. CLXXX ff, auf denselben französischen text als quelle zurück. Die gemeinsame vorlage ist die

prosaauflösung von Robert de Boron's Merlinepos, zuerst gedruckt u. d. t.: Le premier et le second volume de Merlin. Paris 1528, herausgegeben nach einer minderwerthigen hs. von Gaston Paris und Jakob Ulrich u. d. t.: Merlin, roman en prose du XIIIe siècle, publié avec la mise en prose du poème de Merlin de Robert de Boron d'après le manuscrit appartenant à M. Alfred H. Huth. 2 tomes. Paris 1886. Der alte druck, der nach einer guten hs. sehr sorgfältig angefertigt ist, und der text der neuern ausgabe erzählen gemeinsam, wenn auch in zuweilen abweichender lesung, die ereignisse bis zur krönung Arthur's. Von hier ab gehen die fortsetzungen, die Arthur's heldenthaten behandeln, auseinander.

Die englische prosa schliesst sich eng an die vorlage an. Sie ist eine genaue, die constructionen der quelle nachahmende, geradezu meist wörtliche übertragung der redaction des französischen druckes von 1528.

Soviel zur orientirung. Ich wende mich nunmehr meiner aufgabe zu[1]).

p. **23,28.** Hinter *latyn* ist an stelle des (,) ein (.) und ein redeschlusszeichen zu setzen; denn Merlin's rede ist hier zu ende. — Ferner möchte ich nach matere den (.) tilgen und turneth als prädikat dazu auffassen. — p. **23,29** f.: *And turneth to the storye of Loth, a crysten kynge in Bretayne, whos name was Constance.* Die stelle beruht sicher auf einer verderbniss. Wie der englische übersetzer ohne nähere angabe auf einen mann mit Namen *Loth* kommt, ist mir unverständlich; noch unbegreiflicher ist mir aber, dass derselbe ausser diesem namen auch den namen *Constance* führen soll. An die biblische persönlichkeit oder an den später in EP oft genannten könig *Loth of Orcanye* ist nicht zu denken. Arth. a. M. und die vorlage erwähnen den namen nicht; vgl. Arth. a. M. v. 31 ff: *Now ich ȝou telle þis romaunce: A king hiȝt while sir Constaunce, þat regned in Inglond;* s. auch FPD f. XIII a[2] z. 7 ff.: *En ce temps la auoit vng roy qui auoit nom Constans* = FP p. 33,12 f.: *Ore dist li contes que un roi avoit en Engleterre qui avoit non Constans. Loth* nebst dem folgenden (,) ist auf alle fälle zu streichen. — p. **24,7** f.: *for it was not right*

---

[1]) Erklärung der in der untersuchung gebrauchten abkürzungen:
EP = englischer prosaroman von Merlin ed Wheatley.
FP = französischer Merlinroman ed. Gaston Paris und Jakob Ulrich.
FPD = druck des französischen Merlinromans aus dem jahre 1528. Mir lag vor ein exemplar der Berliner königlichen bibliothek, das sich einst im besitze August Wilhelm Schlegel's befunden hat. In demselben fehlen das titelblatt und einige blätter an zwei stellen in der mitte.
Arth. a. M. = Arthour and Merlin ed. Kölbing.
Lo. = Merlin des Henry Lonelich (die ersten 1638 verse) ed. Kölbing.
[ ] bedeutet, dass worte eingeschaltet, ( ) bedeutet, dass welche ausgeschaltet werden.

that noon other sholde be byfore hym. Ist auch sonst im Mittelenglischen die häufung von negationen gestattet, so ist *noon* hier doch auffällig und wohl *oon* dafür zu lesen; vgl. FPD f. XIIIa² z. 14 v. u. ff.: *mais il n'estoit pas de droit de faire vn autre que luy roy.* — p. **25,1** f.: *When thei herde these words, supposed wele what he ment.* Vor *supposed* ist *thei* einzuschieben. — p. **25,7.** Hinter *frende* fehlt das zeichen des redeschlusses. — p. **25,9** f.: *And they fonde but ffewe that a-geyn hem seide to make resistence. seide* giebt hier keinen sinn. Es wird dafür *a-seide* 'versuchte' zu lesen sein. Das praefix *a* fällt in der prosa nicht leicht fort; vgl. FPD f. XIIIIa² z. 17 f.: *car il n'estoyt pas de deffence.* — p. **26,17** f.: *while eny hym wolde holde with other* ('während sich einer am andern halten wollte') giebt keinen guten sinn. Für *hym* ist *lime* zu lesen und zu übersetzen: »solange irgend ein glied am andern haften wollte«; vgl. FPD f. XVa² z. 14 f.: *si que il ne demoura piece entiere de leurs corps* = FP p. 37,9: *que pau en remest ensemble.* — p. **26,21**: *to so vileyns deth. vileyns* ist identisch mit *vilans*, das ausser an den beiden bei Stratmann-Bradley, An Old Englisch Dictionary p. 660, citirten stellen auch York Plays ed. Lucy Toulmin Smith. Oxford 1885. p. 194 belegt ist. — p. **27,7** f.: *Than com Angier to Vortiger.* Unvermittelt wird hier Angier eingeführt. Wer und was er ist, sagt uns die vorlage; vgl. FPD f. XVb² z. 14 ff.: *Si auoit vng saige cheualier nomme Hangius fort & puissant homme & bon cheualier de guerre qui auoit tousiours entretenue la guerre contre Vertigiers lequel Hangius fut esleu et envoye de par les Sesnes a Vertigiers* = FP p. 38,3 f.: *Et de ces Saisnes en i avoit un qui avoit non Hangues et plus fier fu des autres. Chis Hangues avoit servi longuement Vertigier.* Hinter *gladde* dürfte also etwa folgender satz ausgefallen sein: *And of thise Danes ther was a wyse and gode knyght clepped Angier whiche hadde made werre a-geyne Vortiger longe tyme.* — p. **27,10.** An stelle des (.) hinter *wyf* ist ein (,) zu setzen, da der folgende, mit *Wher-thourgh* eingeleitete satz eng zum vorhergehenden gehört. — p. **27,13** ff. Lies *and [he knewe] also [that] the sones of Constance were fledde in-to straunge londes, and that thei wolde repeire as sone as thei myght*; vgl. FPD f. XVIa¹ z. 8 v. u. ff.: *et scauoit bien que les deux filz Constans s'en estoient allez en estrange terre et que ilz pourroient bien reuenir de brief.* = FP p. 38,17 ff.: *Et savoit que li fil Constant s'en estoient alé en estraingnes terres et que il repairroient au plus tost que il porroient.* — p. **28,2** f.: *»Do me to wete that ye can telle the cause why?« that* ist in *if* zu bessern. — p. **28,21**: *We moste yet haue viij dayes of respyte.* In der vorlage bitten die kleriker um 9 (vgl. FPD f. XVIIa¹ z. 2 v. u.f: *IX. iours de respit*), bezw. um 11 tage (vgl. FP p. 40,20: *dusqu'a onze jors)* bedenkzeit; s. auch Arth. a. M. v. 587: *þai were IX. days bischet.* — p. **29,27.** Hinter *neded* ist zu stark interpungirt. Statt des (;) setze man ein (,), denn *the kynge* in z. 25 ist auch noch zu *cleped* subject. — p. **31,20**: *and trowed that that the clerkes seiden trewe.* Hinter *trowed* ist das erste *that* zu streichen. — p. **31,22.** An stelle des (;) hinter *a-lyve* ist ein (,) zu setzen, da *that I sholde* noch von *charged the kynge* in z. 21 abhängt. — p. **32,1.** Lies *he hym-self* für *he-hym-slef.* — p. **33,9** ff.: *ffor me houeth to yelde the to Jhesu Criste, of that he hath yove me power, and that I may not do; but I go thider as they shullen lede me.* Trotzdem Halliwell, A dictionary of archaic and provincial words. p. 463 aus einer ballade einen fall für die abkürzung von *behove* zu *hove* anführt, ist wohl hier

die auslassung von *be* in *houeth* nur als eine versehentliche zu betrachten. Das *the* hinter *yelde* ist ferner nicht als personalpronomen der zweiten person anzusehen, sondern als artikel eines einzufügenden substantivs *servyse*; ferner ist das (;) nach *do* in ein (,) zu ändern. Unsere stelle ist also zu übersetzen: 'denn ich muss Jesu Christo den dienst erweisen, über welchen er mir macht gegeben hat, und das vermag ich nur zu thun, wenn ich dahin gehe, wohin sie mich führen werden'; vgl. FPD f. XXb[1] z. 4 ff.: *Car il me conuient a Jesucrist entendre le seruice de quoy il m'a donne le pouoir. Ne je ne luy puis rendre se je ne vois a celle contree ou ces messaigiers me veullent mener* = FP p. 48,14 ff.: *Car il me convient rendre a Jhesucrist le service que il m'a donné por lui servir, ne je ne li puis rendre se je ne m'en vois en icele terre la ou cil preudomme me voelent mener.* — p. **33,14**. Man lese *wit[h]holde* für *witholde.* — p. **33,30**: *and other two abode with Merlyn.* Da von vier gesandten und nicht von einer unbestimmten anzahl gesprochen wird, ist vor *other* der bestimmte artikel einzuschieben; vgl. FPD f. XXb[2] z. 19 f.: *et les deux autres s'en allerent auec Merlin.* — p. **33,36**: *quo the oon.* Lies *quo[d]* für *quo.* — p. **34,3** f.: *and that wolden hym so moche gode.* Füge *thei* vor *wolden* ein. — p. **34,17**: *for wethet it well.* Lies *weteth* für *wethet;* vgl. EP p. 35,16: *wetith.* — p. **35,23**. Hinter *wey* ist das (;) zu streichen. — p. **35,33** ff.: *Thou seiste trewe, for hadde lever a be in grete auenture than thow sholdest dye, and that oon moste vs nedes do.* Zwischen *for* und *hadde* ist *we* einzuschieben. Dagegen ist es nicht nöthig, *moste us* in *moste we* zu ändern; vgl. Kellner, Engl. stud. XVIII, p. 287.; vgl. FPD f. XXIIa[2] z. 1 ff.: *vous dictes vray, car nos aimons mieulx metre noz corps en aduenture que vous eussies este occis par nous, & pour ce vous conuient bien faire ce qu'auons dit au roy* = FP p. 52,19 f.: *Vous dites voir. Nous volons mieus estre en aventure de mort que nous t'ochions. Et il nous en couvint l'un faire.* — p. **36,7**. *comaundeste* ist in *comaunde[a]ste* zu ändern; vgl. FP p. 52,24: *commandastes.* — p. **37,13**. Hinter *laste* gehört an stelle des (?) ein (.); denn *haue ye no drede to dye* (in z. 11 f.) ist als ein imperativsatz anzusehen, der eine ermahnung, oder besser eine beruhigung, einen trost ausdrückt. Dass dies die logisch richtige auffassung ist, lässt uns die vorlage aus dem nächsten satze erkennen; vgl. FPD f. XXIIIb[2] z. 13 v. u.: *et ilz l'en remercierent* = FP p. 54,8: *Et li clerc l'en merchierent.* In EP fehlt die übertragung dieses satzes. — p. **37,16** f.: *and a-bove them is two grete flat stones.* Für *is* ist *are* zu lesen. — p. **38,2**. Man lese *and the water ran oute* statt *and the water to renne oute;* vgl. FP p. 35,16: *et l'iaue courut hors.* — p. **38,31** f.: *for it was moche greter and semed more feirce.* Das *it* ist zu unbestimmt, man erwartet dafür *the reade dragon.* — p. **39,1**: *And so thei foughten to mydday;* vgl. Arth. a. M. v. 1523 f.: *Al mest a day þis fizting Last, wiþ outen ani resting;* s. auch FPD f. XXIIIIa[1] z. 9 v. u. ff.: *& par le space de vng iour et vne nuict se combatirent* = FP p. 57,6: *les deus dragons firent toute nuit et toute jour et l'endemain jusques a miedi.* In Arth. a. M. und in der vorlage dauert der kampf der beiden drachen also länger. — p. **40,7**. Hinter *more* ist an stelle des (;) nur ein (,) zu setzen, da *with that thow conne me no magre* als conditionalsatz eng vom vorhergehenden abhängt. — p. **40,25**: *And so were thow made kynge.* Man lese *wast* für *were.* — p. **40,35** f.: *in that he was so grete and hidouse, be-tokeneth the, and thy grete*

power. Für *in* ist *and* zu lesen; vgl. FPD f. XXVb[1] z. 13 f.: *et ce qu'il estoit grant corsu signifie ta puissance* = FP p. 60,11 f.: *et chou que il estoit si poissans senefie ta force*; s. auch EP p. 41,2 ff.: *And that thei foughten so longe to-geder, be-tokeneth that thow haste so longe kepte their herytage with wronge. And that the white dragon brente the redde dragon, be-tokeneth that the two brethern shull brenne the with theire power* und Arth. a. M. v. 1639 ff.: *þat þe rede þe white drof To a valay bi side a grof, Token, þou hast made flem þe rizt aires out of þe rem, In cite, toun & in feld, & al þe men, þat with hem held.* — p. **41,9**. Das (;) hinter *peple* ist zu streichen, denn *and come into heir londe* ist ein *thei be in the see* coordinirter satz mit gleichem subject. — p. **42,14**. Das (;) vor *and them* ist zu tilgen. — p. **42,22** f.: *in the castell of the Vysee.* Arth. a. M. und die vorlage erwähnen keinen namen einer burg, in der Aungier von Pendragon belagert wird. Da *Vysee* ein solcher name zu sein scheint, so ist der davorstehende artikel zu tilgen, falls nicht etwa *the* zum namen gehört und vom schreiber nur irrthümlich davon abgetrennt worden ist. — p. **43,14** f.: *lete hym seche hym in the forestes of this contree.»* Das erste *hym* ist in *he* zu ändern. — p. **43,29**. Lies: *for [thei] supposid that.* — p. **43,31** f.: *but it hadde a be Merlin. a be* ist verdorben; es ist *a* zu streichen. — p. **44,24** f.: *»How may I knowe that?« seide the kynge.* Das gespräch zwischen dem als hirten verkleideten Merlin und Pendragon bricht hier plötzlich ab. Man vermisst die antwort auf die frage des königs. In der vorlage geht das gespräch noch weiter; vgl. FP p. 66,14 f.: *Lors dist li rois: »Comment savrai que tu me dis voir?« Et chis respont: »Se vous ne m'en crees, si n'en faites nient. Car c'est folie de croire mauvais conseil.« Et quant li rois l'oi, se dist: »Dis tu dont que tes consaus est mauvais?« Et il dist: »Naje, mais vous le dites. Et tant sachiés vous bien que je vous en consillerai mieus que vous ne me savrés consillier.«* — p. **45,36**: *»Be well a-vised that ye knowe it is he.«* Der satz ist nicht als imperativ-, sondern als fragesatz zu fassen, also *ye* hinter *be* einzuschieben und der (.) in ein (?) zu ändern. — p. **46,8**. Nach *Aungiers* ist statt des (.) ein (?) zu setzen. — p. **46,16**: *and serched a-boute.* Als subject dieses satzes ist *Aungiers* aus dem vorhergehenden zu suppliren. — p. **46,30**. Lies: *and[it] shalbe withinne this Xj dayes.* — p. **47,22**. Hinter *two* fehlt das zeichen des redeschlusses. — p. **48,13**. Nach *be-leve* ist ein (?) zu setzen. — p. **48,30**: *and thei to be gouerned by hym as he wolde. thei* hinter *and* ist zu streichen. — p. **48,33**: *»Haue to me seide so moche«.* Vor *Haue* ist *Ye* einzufügen. — p. **49,4** f: *in the moste remembraunce that I shall haue, shall be vpon yow.* Hinter *haue* ist *I* einzuschieben. — p. **49,6**: *that ye haue in eny encombrance.* Das *in* ist zu tilgen. — p. **49,31**. Nach *I do yow to wite* ist eine stärkere interpunction, am besten ein (:) zu setzen. — p. **50,19**. Bessere *tole* in *tolde.* — p. **52,25**. Lies: *er he departe [from] his companye.«* — p. **53,20** f.: *for will thei demaunde me of many questions.* Der im texte gewöhnlichen construction von *demaunden* folgend möchte ich *of* vor *me* stellen, also lesen: *for thei will demaunde of me many questions.* — p. **54,14**: *and wele to conquere this londe be force.«* Das *to* ist zu streichen, da *I wele* den einfachen infinitiv verlangt. — p. **54,17** f.: Lies: *[»For] euery man that ye haue defensable, they haue tweyne*; vgl. FP p. 80,31 ff.: *Pour un homme que vous avés defensable en averont il deus*; s. auch EP p. 332,27 f.: *ffor for oon of the men of kynge*

Leodogan hadde kynge Rion foure. — p. **54,32** ff.: *Than seide the two brethern,* »*I pray yow telle vs yef eny of us shall dye in that bataile.*« *I* ist in *We* zu bessern. — p. **55,22**. Hinter *horse* ist schwächer zu interpungiren. Statt des (;) ist ein (,) zu setzen, da der folgende infinitiv von *the kynge hem praide* in z. 21 abhängt. — p. **55,33**. An stelle des (;) hinter *come* ist ein (,) zu setzen, da der satz *the Sarazins were a-rived* den inhalt der eingelaufenen nachrichten bildet; vgl. die randnote: *Tidings of the arrival of the Sarazins.* — p. **58,24** f. *and oure lorde that is almyghty a-bove alle thynge hath a-bove, that yove me witte. a-bove, that* ist zu streichen, also zu lesen: *and oure lorde that is almyghty a-bove alle thynge, hath yove me witte,* entsprechend FP p. 94,24 ff.: *Et nostres sires qui est poissans sour tout m'a donné sens de savoir.* — p. **59,6**. Das (,) hinter *that* ist vor *that* zu stellen. Der Satz *that this knyght* wird dann noch einmal aufgenommen durch *that he* in z. 7. — p. **62,8** f.: *we will assaye it, and for to preve the grete lesynge.*« Das *and* vor *for to preve* ist zu tilgen. — p. **62,21** f. *to the quynsyne of Pentecoste* ist falsch; man kann nur von 14 tagen vor oder nach pfingsten sprechen. Wie EP p. 63,10 f.: *the quynsyne after Pentecoste, that Merlin come to courte* bestätigt, ist hier *after Pentecoste* zu lesen. Arth. a. M. v. 2223 liest: *It was opon þe pentecost.* — p. **63,18** f.: *After the kynge axed,* »*Yef he wiste where he was be-comen that set hym in the sege?*« Die frage ist als indirecte aufzufassen; die redestriche und das (?) sind daher zu tilgen. — p. **65,26** ff.: *Who herde euer speke of eny woman, yef she were wele requereth, but ye sholde haue of her youre volente; with that to yeve her gret yeftis and Juwels, and to hem that ben a-bouten hir.* Das überlieferte ist unverständlich. FPD f. XLIII b[1] z. 8 v. u. ff. liest: *car onc je n'ay ouy parler de femme pourveu qu'elle fust bien requise & qu'on luy presentast plusieurs beauls dons qu'elle ne se consentist aux voullentez de celuy qui la requiert* = FP p. 101, 4 ff.: *Qui oi ains parler de feme qui bien fust priie et requise et [la] on peust donner a li et a cheus qui sont entour li, qu'elle ne fist sa volonté?* Ich möchte ändern: *Who herde euer speke of eny woman, yef she were wele requered and man yove her gret yeftis and Juwels and to hem that ben a-bouten hir, but* ('ausser dass, dass nicht') *she sholde haue don his volonte?* — p. **66,15** f. Lies: *and alle the mennes bodyes [are] at youre plesier.* — p. **68,4** f.: «*go we, se these ladyes.*» Das (,) hinter *we* ist zu streichen, da *se* eng von *go* abhängt, und der (.) hinter *ladyes* in ein (!) zu bessern. — p. **68,12**: «*ther nothynge that I will kepe from yow counseile.* Wie die folgende zeile lehrt, ist auch hier *ther [is] nothynge* zu lesen. — p. **69,2**. Ändere *they merveytled ther gretly* in *they merveyled therf gretly;* vgl. EP p. 69,22: *And they ther-of merveileden gretly.* — p. **69,11**. Lies *were sente two worthy men* statt *was sente two worthy men.* — p. **69,36** f.: *but thei seiden yef it were hys plesier to sende, knowynge that he hym diffied.* Das (,) vor *knowynge* ist zu tilgen und *he myghte sende* für *to sende* einzusetzen, also ins Deutsche zu übertragen: 'aber sie sagten, wenn es ihm gefiele, möchte er nachricht senden, dass er ihn zum kriege herausfordere'. — p. **70,12** f.: *but tho tweyne wolde he holde as longe as he hadde lyf.*« Man könnte den satz ganz aus der directen rede ausschliessen und das zeichen des redeschlusses vor *but* setzen. Entsprechend FPD f. XLV b[2] z. 2 v. u. f.: *mais ces deus ne prendra il pas tant que je vive*, wo also unser satz in die form der directen rede gekleidet ist, könnte man freilich

auch ändern: *but tho tweyne wele I holde as longe as I haue lyf.»* Die erstere auskunft ist indessen vorzuziehen. — p. **71,7**: *whan Vlfin it wiste ther-of. it* oder *ther-of,* eins von beiden, ist überflüssig und zu tilgen. — p. **73,9**: *and seide lawghinge, and seide.* Das zweite *and seide* der zeile ist zu streichen. — p. **73,10** f.: *do that I shall comaunde the for my grete profite, and for my love, and for to compleisshe my grete desire.«* Vor *do* ist *wilt thow* einzusetzen; vgl. FPD f. XLVII a² z. 8 ff.: *feras tu ce que ie te commanderay pour mon bien & honneur & aussi pour ma voulente acomplir* = FP. p. 108,27: *feroies tu riens pour moi?* Hinter *desire* in z. 11 gehört ein (?). — p. **73,23**: *and that I sholde euer be youres.«* Zu *and* ist *wele* als verbum zu setzen; vgl. FPD f. XLVII a² z. 15 v. u. f.: *& veult que je soie vositres* = FP p. 108,33: *»Li rois veult que je soie vostres«.* — p. **73,31**: *»I dar nought aske what ye ben.«* Der satz ist als eine directe frage zu betrachten und darum nach *ben* statt des (.) ein (?) zu setzen. Eine umstellung von *I dar* ist wohl nicht gerade nöthig, aber doch wünschenswerth. FPD f. XLVII b¹ z. 1 f. liest: *[et Ülfin luy demanda:] »Vos oseroie je demander de vostre estre?«* — p. **74,17** f.: *»Now shall it be sene yef euer ye were ought wroth, and yef ye can other do well or sey to his plesire of alle thinges.* Für *ye* ist *he* zu lesen, denn der könig glaubte, dass Merlin ihm zürne. — p. **74,32** f.: *and droughen hem a-side in counseile.* Füge *thei* vor *droughen* ein. — p. **75,20**: *»That wolde he with gode will.«* Dieser satz enthält eine indirecte rede; das redeanfangs- und das redeschlusszeichen sind daher zu entfernen. — p. **76,1**. Man lese: *And [the Duke hath] two knyghtes;* vgl. FPD f. XLVIII a² z. 19 f.: *& aussi le duc a deux cheualiers* = FP p. 110,12: *Et li dus a deus cheualiers.* — p. **77,3** f.: *«that no man in the place sholde not wite that the Duke was comen.«* Redeanfangs- und redeschlusszeichen sind zu tilgen. — p. **77,27**: *»Sir, haue ye kept wele the couenaunte?* Der satz ist verdorben. Wir haben es hier mit keiner frage, sondern mit einem einfachen behauptungssatze zu thun, in welchem Merlin dem könige mittheilt, dass er (sc. Merlin) sein versprechen gehalten habe. Entsprechend FPD f. XLIX a¹ z. 15 v. u. ff.: *Je t'ay bien tes conuenances tenues: or garde bien que tu me tiennes les miennes* = FP p. 112,10 ff.: *«Sire, je vous ai bien tenu vos couvens. Or gardes vous que vous me tenes les miens«* ist zu lesen: *«Sir, I haue kept wele the couenaunte.* In der frageform ist der sinn des satzes nicht von dem des folgenden *(now, loke thow kepe as wele myne«)* zu unterscheiden. — p. **79,13**. An stelle des (;) hinter *hym* ist ein (?) zu setzen; vgl. FPD f. XLIX b² z. 12 ff.: *Cuydez vous que ie conseille chose en derriere du roy que ie ne luy ose dire en deuant?* — p. **79,23**. Der (.) hinter *hym* ist in ein (,) zu ändern; denn die *that*-sätze hängen noch von *I rede* in z. 21 ab. — p. **79,26** f.: *In this wise, he that wele haue pees, it moste be made«.* Für *he that* ist *that he* ('damit er wohl frieden habe') oder *yef he* ('wenn er frieden haben will') zu lesen. — p. **80,22**. Lies: *that [he] was in engendred;* vgl. EP p. 80,28: *that he was in engendred.* — p. **81,4**. Man lese: *that thow [hast] leyn by her;* vgl. FPD f. L b¹ z. 12 f.: *que tu as couche auec elle.* — p. **83,16** f.: *that ye shull vs come no magre«.* Die stelle ist verdorben; denn *cumen* wird im *me.* nie transitiv gebraucht. Für *come* ist *conne* zu lesen und so zu übersetzen: 'dass ihr uns keinen üblen dank wissen werdet'; vgl. FPD f. LI b¹ z. 16 f.: *et ne serions pas asseur se vos en seriez content;* s. auch EP p. 40,7: *with that thow conne me no magre.«* — p. **84,6**. Lies:

and thei [seiden:»] We come for to knowe. — p. **85,9.** Das *and* vor *we shull yow helpe* ist in *than* zu ändern oder zu tilgen. — p. **85,12** f. Statt *on whom I sey grete parti of the pees* lese man *on whom I se lie grete parti of the pees;* vgl. FPD f. LII a² z. 8 f.: *voicy le roy Loth d'Orcanye sur qui gist vne partie de la pais.* — p. **85,23** f.: *will ye ther-to agreen to the acorde and ordenaunce of these worthy lordes?« ther-to* ist als überflüssig zu streichen. — p. **85,25** f.: *and that the kynge Loth will for me take the Dukes doughter«.* Aendere *for me take* in *fro me take.* — p. **85,31.** Lies: *And [he] ansuerde full wisely and pitously.* — p. **86,16.** Ich möchte für *morgne-le-fee* lesen *Morgne-la-fee* entsprechend FPD f. LII b² z. 6: *Morgain la faee* = FP p. 120,27 f.: *Morgue la fee.* Freilich kann dieser fehler auch schon in der vorlage enthalten gewesen sein. — p. **86,18** f.: *Thus was the kynge wedded to Ygerne, and kepe her tile her gretnesse apered. kepe* ist in *kepte* zu bessern. — p. **87,7** f.: *loke than noon this knowe.* Man lese *that* für *than.* — p. **87,28** f.: *I helped to disseyve the lady ne of the childe that she hath with-inne hir.* Das *ne* vor *of the childe* ('in bezug auf das kind') ist zu streichen. — p. **88,15** f.: *and merveiled why the kynge made hym soche grete feeste.* Zu *merveiled* ist *he* als subject zu setzen. — p. **88,32** f.: *Whan the gode man herde this ansuere, »Sir, this is a grete thynge that ye me requyre«:* Die stelle ist verdorben. Man muss lesen: *Whan the gode man herde this[,he] ansuere [d]: etc;* vgl. FPD f. LIIII a¹ z. 3 ff.: *quant le preudhomme entendit ce que le roy luy disoit respondit: Sire, vous me demandez grant chose etc.* = FP p. 123,26 ff.: *Et li preudom respont: »Sire, chou est moult grant chose que vous me dites etc».* — p. **89,13**: *and I it graunten wele.* Für *graunten* ist *graunte* zu lesen. — p. **90,10.** Nach *merveile* ist ein (,) statt des (:) zu setzen. — p. **90,11** f. Mit *delyueraunce* ist die rede der königin vorläufig zu ende. Das (;) dahinter ist daher in einen (.) zu ändern und ein redeschlusszeichen hinzuzufügen. Da im folgenden der könig antwortet, ist zu lesen: *and [the kynge ansuerde:»] I pray yow that ye do as I yow say;«* vgl. FPD f. LIIII b¹ z. 15 ff.: *ne vos en enquerez point, dist le roy, mais seullement faictes ce que ie vous commande* = FP p. 125,10 ff.: *et li rois li dist: Dame, je vous pri que vous faichies che que je vous commant.«* — p. **90,12.** Man lese: *and [she] seide, »So shall I do, so god be myn helpe«;* vgl. FPD f. LIIII b¹ z. 18 f.: *certes aussi feray ie se dieu plaist, dist la royne* = FP p. 125,12: *Et elle respont: «Sire, je le ferai moult bien, se Dieu plaist.«* — p. **90,26.** Das (;) hinter *thow* ist in ein (?) zu ändern, oder ganz zu streichen und danach *and* einzusetzen; vgl. FPD f. LIIII b² z. 8 ff.: *quel homme estes vous? & que diray ie a ma dame a qu' ie l'ay baille* = FP p. 125,27 f.: *»Quels hom estes vous ne que dirai je a ma dame qui j'ai son enfant baillié?«* — p. **91,3.** Man bessere *Anrtor* in *Antor.* — p. **91,19** f.: *that it shall falle to the grete welthe.* Ein transitiver gebrauch von *fallen* ('bringen?!') im me. ist mir nicht bekannt. Vor *shall* ist *it* zu tilgen oder *there* dafür einzufügen und zu übersetzen: 'dass dir grosser reichthum zufallen wird';' vgl. FPD f. LV a¹ 2 ff.: *grant bien et grant prouffit t en aduiendra a toy et aux tiens* = FP p. 126,20: *[grans biens t'en doit venir.]* — p. **91,21** f.: *whethir thow shalt love better of thi childe or hit.* »Nach *better* ist *of* zu streichen.« — p. **92,17** ff.: *»I haue right, for my men, and that ye knowe wele, and thei that I wende to haue no drede of, haue distroyde my reame, and slayn my men in bataile.« for my men* halte ich für falsch überliefert, obgleich auch FP p. 127,27: *que mi homme*

liest, was ebenfalls verdorben ist. Entsprechend FPD f. LV b[2] z. 3 ff.: *ie le doy bien estre. Car les Sesnes dont ie ne me donnoye garde ont gaste & destruit mon pays & si ont tous mes gens occis en guerre* möchte ich lesen: »*I haue right [to be so] and that ye knowe wele, for the Saisnes* (oder *for my enemyes) (and) that I wende to haue no drede of, haue distroyde my reame, and slayn my men in bataile.*« — p. **93,9**. Lies: *Therfore [the becometh] yef thow be wise etc.*; vgl. FPD f. LVI a[1] z. 20 ff.: *si conuient donc que si l'home est sage que de ce que dieu luy a donne en ceste mortelle vie qu'il en pourchasse la joye perdurable en l'autre* = FP p. 128,27 ff.: *Ore couvient dont ki veult estre sages que de chou que Dieus li a donné en ceste mortel vie qu'il en achat(ast) la vie pardurable.* — p. **94,9** f.: *that hadde the kynge the victorye of the bataile, and venquysed his enmyes. that* ist in *thus* zu ändern. EP folgt hier der lesung von FP p. 129,31 f.: *Ensi ot li rois le victoire de la bataille et destruist ses anemis.* — p. **96,4**. Man lese: *no soche man that [I] owe to entermete,* da *that* nach *soche* nicht als relativpronomen aufgefasst werden kann. — p. **96,32**. Lies: *that the peple to [god] praye.* Wülker, der Chapter VI in seinem Altenglischen lesebuche, 2. theil. Halle 1879, p. 215—224, abgedruckt hat, übersetzt *to* mit 'dazu, auch', denn 'bisher waren nur die grossen des reiches zusammen'. Diese auffassung ist jedoch abzulehnen. — p. **97,36**. Nach *peple* ist stärker zu interpungiren, am besten wohl ein (.) an stelle des (,) zu setzen. Wülker setzt ein (;). — p. **98,4**. Hinter *day* ist stärker zu interpungiren, da *so* einen zum folgenden gehörenden satz einleitet. Wülker behält das (,) bei. — p. **98,21** f.: *that seiden,* «*Who taketh this swerde out of this ston sholde be kynge by the eleccion of Jhesu criste*». Praesens und präteritum vertragen sich hier nicht in directer rede. Für *sholde* erwartet man *shall*; vgl. FPD f. LVIII b[1] z. 15 ff.: *qui disoient ainsi: cestuy qui tirera l'espee hors de son lieu sera roy de ceste terre par l'admonicion de Jhesus* = FP p. 135,17 f.: *et disoient que cil qui osteroit cele espee, il seroit rois de la terre par l'election Jhesucrist*; s. auch Arth. a. M. v. 2822 ff.: *þis swerd who drawe of þe ston, He schal be our king ymade Bi godes wille & our rade!*» Wülker behält die form der directen rede bei, ohne *sholde* in *shall* zu bessern. — p. **99,16**: *till he come that it is ordeyned the honour.*» Wülker übersetzt: 'bis der komme, dem sie, die ehre, bestimmt ist'. Ich möchte *it* streichen und *for* zwischen *ordeyned* und *the honour* einschieben. Doch ist diese hinzufügung vielleicht nicht nöthig, wenn wir *þat* als dativ auffassen. — p. **99,23**. Das (,) nach *entente* ist mit Wülker hinter *after* zu stellen. *after* ist adverbiell zu nehmen. Wülker übersetzt es mit recht mit 'nachher = nach nach dem hochamt'. — p. **100,4**. Das (,) hinter *lorde* ist zu streichen. Wülker setzt es hinter *man*. — p. **101,2** ff.: *And he fonde noon, ffor the hostesse hadde sette it in hir chambir. And so he turned to hem a-gein; and whan he saugh he myght noon fynde, he gan to wepe for grete anger. And as he come be-fore the mynster ther the ston was, he saugh the swerde etc.* Der satz *And so he turned to hem a-geyn,* in welchem *to hem* zu streichen oder in *fro hens* zu ändern ist, steht an falscher stelle. Er gehört vor *And as he come before the mynster etc.*; vgl. FPD f. LIX b[2] z. 7 ff.: *& quant il vit qu'il ne peut auoir l'espee de son frere il ploura et fut fort courroucé: Cors s'en retourna plourant si passa par deuant l'eglise etc.* = FP p. 138,7 ff.: *mais n'en pot nulle trouver, si commencha a plourer et fu moult destrois. Et lors s'en vint arriere par devant le moustier etc.*; s. auch Arth. a. M. v. 2881 ff.: *His*

leuedi finde he no mizt, Ozain he went anon rizt. & to þe swerd in þe ston Wel riz the gan for to gon etc. Wülker hält eine besserung nicht für nöthig. — p. **106,12**: *and to hem that we[re] Joly and ennoisies.* Das letzte wort verstehe ich nicht. Auch wenn wir *ennoious* ('verdriesslich') oder *enuious* ('missgünstig, neidisch') dafür lesen, gewinnen wir keinen passenden sinn. Die vorlage und Arth. a. M. bieten nichts entsprechendes. Wülker sagt: »Wie *Joly* beweist, kann *ennoisies* nichts mit *enoi, anoi, ennoi* zu thun haben. Ich möchte *enioious* statt *ennoisies* vorschlagen, ein adj., welches zu *Joly* sehr wohl passt: munter und fröhlich, lebenslustig und genusssüchtig.« Wülker's conjectur scheint mir darum unannehmbar zu sein, weil das von ihm vorgeschlagene wort sonst nirgends nachgewiesen ist. Dagegen ist das gleichbedeutende *joious* wohl unanfechtbar. — p. **108,21** f.: *grete foles were they, whan of soche oon as he was of so base lynage, sholde be kynge of so worthi a reame.* Die lesung beruht auf einer verderbniss. Es ist zu ändern: *grete foles were they, whan of soche oon as he was [and] of so base lynage (,) sholde be [made] kynge of so worthi a reame.* Vielleicht würde auch einfach die streichung von *of* nach *whan* genügen; vgl. FPD f. LXIII b[1] z. 16 ff. *que c'estoit grant follie d'auoir fait vng tel garcon leur roy qu'on ne scauoit qu'il estoit et estoit de si bas lieu venu.* FP bietet nichts entsprechendes, überhaupt gehen nach der erzählung von Arthur's königswahl, wie schon oben bemerkt, beide französische versionen auseinander; s. auch Arth. a. M. v. 3157 f.: *No schal neuer no hores stren Our king no heued ben.* — p. **108,26** f.: *voide oute of the londe and the contree.* In EP wird *voiden* sonst nur transitiv gebraucht; vgl. p. 108,28: *voide the londe*; p. 118,26: *voided place*; p. 208,5: *voyde the place*; p. 300,36: *voide the place;* p. 361,17: *voyded hir wymple*; s. auch Lo. v. 215: *Thanne voided sche anon hire stondyng;* vgl. FPD f. LXIII b[1] z. 14 v. u. f.: *Mais que tost vuidast la terre et le pais.* — p. **109,17**. Das (?) hinter *londe* ist in einen (.) zu ändern. — p. **110,27** f.: *And than thei were alle sette saf, the archebisshop that a-bode stondynge on his feet.* Das (,) hinter *saf* ist vor *saf* zu stellen, denn *the archebisshop* wird von dieser praeposition regiert. — p. **111,11** f.: *and of this he dide me make letteres, and ther-on hanginge his seal.* Für *hanginge* erwartet man *hange,* das gleich *make* von *dide* abhängig ist. *inge* dürfte aus *kepynge* in der nächsten zeile unrichtig eingedrungen sein. — p. **113,3** f.: *and fro hens-forth thei hym deffien and his helpes.* Statt *deffien* erwartet man *deffied* oder *dide deffien;* vgl. FPD f. LXV a[2] z. 14 v. u. f.: *Ces barons enuoyerent deffier le roy.* — p. **113,18**: *with-outen seriantis and arblastis.* An stelle von *arblastis* ('armbrüste'), das der herausgeber vorschlägt, möchte ich *arblasters* ('armbrustschützen') lesen, da nur von kriegern, nicht aber von waffen gesprochen wird; vgl. EP. p. 143,7: *arblasters.* — p. **113,20** und ebenso p. 109,17 ist das (?) hinter *was* in einen (.) zu ändern. — p. **116,24**. Für *a-flame* möchte ich *a-flamynge* ('flammend') zu lesen vorschlagen. — p. **116,32** ff.: *ffor thei wende not that ther hadde be so moche peple with-Inne; for thei with-oute were sodenly many of hem born down with speres.* Nach *with-Inne* ist das (;) zu streichen, das folgende *for* in *as* zu ändern, vor *sodenly* ein (;) zu setzen und *were* zwischen *hem* und *born* einzuschieben; vgl. FPD f. LXVII a[1] z. 2 ff.: *Car ilz ne cuydoient mie qu'ilz fussent si grant troppeau de gens comme ilz estoyent.* — p. **117,15**: *a shorte grete growen spere* giebt keinen sinn. In EP ist stets von grossen speeren die rede. *shorte* ist zu streichen; vgl. EP p. 135,28: *and griped a grete growen*

spere. — p. **117,19** f.: *than smote the horse with the spores, that it ran so faste and so briaunt.* Zwischen *than* und *smote* ist *he* einzufügen. *briaunt* habe ich in me. wörterbüchern nicht gefunden, doch dürfte das wort identisch sein mit *brant, braunt,* einem adjectivum, das 'hoch gehend', hier 'sich aufbäumend' bedeutet. p. 133,26 f. liest EP: *and the stedes to neye and crye and to praunce;* darnach könnte man auch *prаunced* ('bäumte sich') für *briaunt* einsetzen; s. auch Arth. a. M. v. 3250: *þe hors aqueigt* ('das ross erbebte'). — p. **117,30**: *that yet hadde he his spere hoill.* Nach *hadde* ist *he* zu streichen. — p. **117,32** f.: *and mette to-geder on the sheldis.* Vor *mette* schiebe *thei* ein; vgl. Arth. a. M. v. 3269: *Wiþ so gret ire to gider þai mett.* — p. **118,35**. Lies *but [it = the haubrek] is so stronge and sure;* vgl. FPD f. LXVIIb² z. 13: *mais il fut si fort.* — p. **120,10**. *Calibourne* ist wohl nur eine entstellung aus *Escalibourc* (s. EP p. 118,14); vgl. FPD f. LXVIIb¹ z. 19 f. u. f. = LXVIIIa² z. 16 v. u. f.: *Escallibort.* Arth. a. M. v. 2817 u. v. 6257 liest *Estalibore.* — p. **121,11** f.: *and seide — but* (= 'ausserdem') *at the counseile was Vlfyn.* Es ist *and seide* zu streichen; vgl. FPD f. LXVIII b² z. 8 f.: *& le tira a part a conseil auec Vlfin.* — p. **121,24**. Das eine der beiden *how* ist überflüssig und daher zu tilgen. — p. **123,12**. Für *Carmalide* liest EP sonst *Tamalide;* vgl. EP p. 114,26: *kynge Leodegan of Tamalide,* ebenso p. 141,21; p. 141,26; p. 167,24 etc. Arth. a. M. (s. register p. 444) liest: *Carmelide, Carmalide,* FPD: *Thamelide.* — p. **123,34** f.: *And than Merlin hym assured of his londe.* Es ist *londe* in *love* zu ändern; vgl. FPD f. LXIXb² z. 11 ff.: *& lors Merlin l'asseura desormais de s'amour.* — p. **124,2** f.: *and sente hem worde that as dere a[s] thei hym loved, to come to hym to Logres in grete Breteyne.* Man lese *thei scholde come* für *to come;* vgl. FPD f. LXXa¹ z. 13 f: *que si cher qu'ilz aymoient son corps qu'ilz venissent.* — p. **124,11**. Lies: *and [was] be-longinge to kynge Claudas de la deserte;* vgl. FPD f. LXXa¹ z. 13 v. u. f.: *& auoit este autreffois au roy Claudas de la terre deserte.* — p. **124,24** ff.: *This castell hadde kynge Ban well stuffeth with men of werre, and in the maister forteresse hadde he sette a[t] Castelein, a right noble man and a trewe* etc. *stuffeth* ist in *stuffed* zu ändern. — Wheatley zeigt durch die hinzufügung von *t* zu *a,* dass er *Castelein* für den namen von könig Ban's schloss ansieht, eine conjektur, die seinem kritischen scharfsinn keine sonderliche ehre macht; denn *a Castelein* bedeutet einfach: 'ein schlossvogt', 'ein kastellan'; vgl. FPD f. LXXa² z. 16 ff.: *si auoit mis le roy Ban vng sien chastelain moult preudhomme & moult loyal.* Ueberdies begegnet dasselbe wort in derselben bedeutung p. 545,2 unseres textes. — p. **125,10** f. lies: *to the yates of his chief Citee that [was] cleped la deserte.* — p. **125,13**: *ye sholde not fynde an house in-to herberowe.* Für *in-to* möchte ich *for-to* zu lesen vorschlagen; vgl. FPD f. LXXb¹ z. 13 v. u. ff.: *que plus de quatre iournees ilz ne trouuerent lieu ou ilz se peussent heberger ne loger a couuert.* — p. **125,17**. Aendere *druste* in *durste.* — p. **125,28** f.: *and hadde be but litill while be-fore be maried to the kynge Ban.* Ein *be* ist überflüssig, am besten ist das hinter *hadde* stehende zu tilgen. — p. **125,36**. Streiche das (,) hinter *sure,* da *for men of werre* davon abhängt. — p. **126,24** f.: *yef ye be-longynge to the kynge Ban or to the kynge Boors.* Der bindestrich zwischen *be* und *longynge,* der schon in der ersten ausgabe fehlt, ist zu tilgen; *longynge* ist participium. — p. **126,25** f.: *but and yef ye be with the kynge Claudas.* Nach *but* ist *and* zu streichen. — p. **127,1**: *and ille happe haue he that vylenis*

knyghte. Tilge *he* und ändere *vylenis* in *vyleins* (s. meine bemerkung zu EP p. 26,21); vgl. FPD f. LXXIa² z. 11 v. u. ff.: *dahzart vilain cheuallier et malparlant qui demandez peage aux cheualiers errans.* — p. **127,12**: *And Bretell smote hym a-gein, that with so grete ravayn* etc. Man streiche *that* hinter *a-gein.* — p. **128,22** ff.: *and trauaylde forth all the day wery, and for the traueile of the bataile that thei hadde agein the knyghtes.* Hinter *wery* ist das (,) nebst dem folgenden *and* zu tilgen; vgl. FPD f. LXXIb² z. 4 v. u. ff.: *adonc s'en vont eulx deux leur chemin tout du long du iour moult lassez pour l'estour qu'ilz eurent fait aux sept cheualiers.* — p. **129,17**. *and seide* ist überflüssig und daher zu streichen. — p. **129,25** ff. Lies: *and how the swerde and the ston that apered on the feeste of yoole be-fore the mynster* in *and how the swerde in the ston apered on the feeste of yoole be-fore the mynster.* — p. **130,33** ff.: *and Pharien in his companye, and the stywarde of Benoyk, and the of the reame of Gannes.* Das überlieferte giebt keinen sinn. Entsprechend FPD f. LXXIIb² z. 7 v. u. f.: *& fut l'ung seneschal de Benoic et l'autre de Gauues* wird etwa zu lesen sein: *and Pharien was stywarde of Benoyk and Leonces of the reame of Gannes.* — p. **131,19**. Der (.) hinter *treson* darf nur stehen, wenn wir *and* in z. 16 streichen und *that he hadd stuffed* etc. von *Now, seith the story, that* abhängen lassen; das *that* in z. 16 nimmt dann das *that* in z. 15 wieder auf. Vorzuziehen ist aber jedenfalls die änderung des (.) in ein (,); *Merlin come to hym and seide* ist dann als von *Now, seith the story, that* abhängig zu betrachten; das *that* in z. 16 nimmt in diesem falle das *whan* in z. 15 wieder auf; vgl. FPD f. LXXIIIa¹ z. 19 ff.: *Cy endroit dit le compte que quant les deux messagiers furent partis du roy Artus et il eut garnies et mis gens d'armes a toutes ses forteresses de chascune cite & de chascun chastel Merlin vint au roy.* — p. **132,27** f.: *Than these lordes entred in-to the Citee of Logres, be-gan the caroles* etc. Es wird *Than* in *Whan* zu ändern sein, wenngleich zuzugeben ist, dass *Than* als conjunktion = 'als' in manchen me. texten vorkommt; so im Havelok (vgl. Kölbing's einschlägige bemerkung, Engl. stud. XIX, p. 148). — p. **133,23** ist der (.) hinter *Merlin* in ein (,) zu bessern; *These* nimmt *the kynge Ban and the kynge Boors, and her brother* in z. 21 f. wieder auf. — p. **135,6**. Für *he and other V felowes* liest FPD f. LXXIIIIb² z. 3 f.: *acompaigné de seize cheualiers.* — p. **135,25**. Man lese: *as faste [as] the horse myght hem bere;* vgl. p. 136,31 und p. 162,18: *as faste as his horse myght hym bere.* — p. **135,29** ff. *for his euell speche made: hym to be hatid of a-monge his felowes, and also of straungers.* Das erste *of* ist zu tilgen. — p. **135,35**: *ffor he hadde it nothynge of norture of his modere.* Für *norture* liest zwar FPD f. LXXVa¹ z. 16 v. u.: *nature (car il ne tint pas de la nature de sa mere).* Arth. a. M. v. 2854 ff. bietet: *Ac he stamered a litel wigt, þat, he it hadde in nortoure þurch þe norices coure.* Die vorlagen beider englischer texte werden also *norture* geboten haben. — p. **136,3**. Lies: *for [he] seide it for noon euyll will of no man.* — p. **136,24** f.: *he smote the horse the spores in-to the grettest presse.* Diese fassung ist unverständlich. Entsprechend FPD f. LXXVa² z. 6 v. u. ff.: *Alors heurte le cheual des esperons et se fiert en la greigneur presse* möchte ich lesen: *he smote the horse [with] the spores [and priked] in-to the grettest presse.* — p. **137,14**: *that moche hadde greved in that stour.* Füge *hym* als object hinter *greved* ein. — p. **138,20**. *Than be-heilde Vlfin and Bretell.* Als subject zu *beheilde* ist hinter *Than* einzuschieben: *the*

kynge Arthur; vgl. FPD f. LXXVIa² z. 11 ff.: *Lors regarda le roy Artus Vlfin et Bretiaus.* — p. **138,22**: *whan thei were gon on his message.* Lies *on her* (ev. *their) message* statt *on his message*; vgl. FPD f. LXXVIa² z. 16: *quant ilz estoient en leur message;* s. auch EP p. 138,26: *how thei hadde spedde in their message.* — p. **140,7** f. Man lese *Thus ended theire parlament, and [thei] departed and yede to bedde.* — p. **140,14**: *and as it shall here-after reherse. it* steht hier beziehungslos. Es ist vor *it: the story* oder *the boke* einzusetzen oder *it* in *I* zu ändern. Ausserdem ist *and* zu streichen; vgl. FPD f. LXXVIIa¹ z. 18: *si comme le compte le deuisera ca en auant.* s. auch EP p. 147,11 f.: *as the boke shall reherse her-after.* — p. **140,31** f.: *and the kynge he receyved with gode hertes.* Statt *he* ist *hem* zu lesen; vgl. FPD f. LXXVIIa¹ z. 4 v. u. f.: *& le roy les receut de bon cueur.* — p. **141,36**. Man lese *that [are] with hym now ther;* vgl. FPD f. LXXVIIb¹ z. 18: *qui auec luy sont.* — p. **143,8**. Lies: *that they be sente [with] grete plente of vitaile;* vgl. FPD f. LXXVIIIa¹ z. 10 f.: *et les envoyez a tout grant plante de viande.* — p. **143,11** f.: *After that they be loigged, as mele and salteflyssh with-oute more* ist mir unverständlich. Ich möchte vorschlagen zu lesen: *After that thei be loigged, [sende hem] mele and salteflyssh with-oute more;* vgl. FPD f. LXXVIIIa¹ z. 13: *ne cessez d'y enuoyer viures.* — p. **145,6**: *and made defende oute thourgh his londe.* Dafür wird zu lesen sein: *and made defende thourgh-oute his londe;* vgl. FPD f. LXXVIIIb² z. 20 f.: *& fut fait commandement par tout le pays.* — p. **146,13** f. *that thei cowde heir tydinges.* Entsprechend FPD f. LXXIXa² z. 16 v. u. f.: *si que onc puis les roys n'en ouyrent nouuelles* ist zu bessern: *that thei cowde [not to the kynges] heir tydinges [bere].* — p. **146,20**. Für *Broos* liest EP sonst *Boors.* — **146,32** f.: *after that the distruxion of Troye.* Die worte *after that* sind umzustellen; vgl. FPD f. LXXIXb¹ z. 20 ff.: *Il est vray que apres la destruction de Troye aduint que* etc. — p. **147,13**. Nach *Benoyk* ist an stelle des (.) ein (,) zu setzen und *And so it fill after that* in *it fill that* zu ändern. Zum vorhergehenden fehlt das praedicat. FPD f. LXXIXb² z. 10 f. bietet gleichfalls eine schlechte lesung. — p. **147,22**. Lies: *and [did a-ryue] in that contree;* vgl. FPD f. LXXIXb² z. 9 v. u.: *si arriua en celuy pais.* — p. **149,8**: *and he seide right wele. right wele* ist in redestriche zu schliessen. — p. **149,30**: *of alle thynges that was nedefull.* Wegen des pluralzeichens von *thynges* ist *of alle thynges that were nedefull* zu lesen. — p. **150,3**: *Merlin rode be-fore, and the thre kynges and Antor.* Nach *Antor* schiebe man *after* ('hinterher') ein; vgl. FPD f. LXXXb² z. 21 f.: *si se mist Merlin deuant es trois roys & Anthor apres.* — p. **150,10** f. Wheatley möchte lesen: *Merlin [yede] to the thre kynges in counseile.* Die conjectur ist an sich richtig, doch kommt die lesung in EP nicht vor. Eine andere besserung, die ich vorschlagen möchte, liegt weit näher: Ich fasse *to* als die erste silbe von *toke* auf. Die redensart *taken in counseile* ist in EP sehr häufig zu belegen. Ich lese also: *Merlin to[ke] the thre kynges in counseile.* So entspricht genau FPD f. LXXXb² z. 3 v. u. f.: *si tira merlin les trois Roys a conseil.* — p. **151,1** f.: *and seide that* ›*Now fro hens-forth may we go vpon youre enmyes.* Nach *seide* ist *that* zu tilgen und *we* in *ye* zu ändern. — p. **151,20**. Man lese *And so rode [thei] forth.* — p. **152,2**. Lies: *and in his company [were]* iiij ML *of gode men.* — p. **152,12**: *that was oncle to Aungier, the Danoys.* Hinter *Aungier* ist das (,) zu streichen; *Aungier the Danoys* gehört eng zusammen. — p. **152,13**. Das (;) nach *fore* möchte ich in

ein (,) ändern, *herde* von *whan* und *than thei* etc. in z. 14 von *that* in z. 9 abhängen lassen. — p. **152,31**. Hinter *herde* ist das (;) in ein (,) zu bessern und das folgende von *The boke seith that* in z. 29 abhängig zu fassen. — p. **152,34**: *but oon feire fortune for thei hadde* ist mir nicht verständlich. In der vorlage findet sich nichts entsprechendes. Es wird jedenfalls zu lesen sein: *but oon feire fortune for them hadde ben.* Aehnliche ausdrucksweisen in EP begegnen uns p. 153,34 f.: *and that was yet a faire happe for them*; p. 237,31: *and ne hadde be oon a-venture that fill;* p. 279,8: *and ne hadde be that a-venture;* p. 359,1: *ne hadde ben oon a-venture.* — p. **155,8** f. Lies: *And whan the xj kynges saugh so small a peple, [thei] hem thourgh[-]preced and rused. thourgh-preeen* (eigtl. *thourgh-percen* 'durchbohren') übersetze ich mit 'zersprengen'. — p. **155,10** f.: *thei hadde ther-of grete despite and shame, and diffended hem apperly.* Man ändere *apperly* in *appertly* ('sichtbarlich'; hier 'lebhaft, herzhaft'). — p. **155,32**. Für *Clorion* liest EP sonst stets *Clarion.* Auch in FPD und Arth. a. M. (s. register, p. 434) lautet der name *Clarion.* — p. **155,35** f.: *and that their passage thei hurtlid so to-geder.* Für *that their passage* ist *at their passage* zu lesen; vgl. FPD f. LXXXIIIa[2] z. 13 v. u. f.: *qu'au passer qu'ilz firent heuterent l'ung l'autre.* — p. **156,23**. Man lese *hit hym for[-]thou ght sore, and seide.* — p. **157,19**. Lies: *delyuerly vpon that stede and [seide].* — p. **158,25**. Hinter *and than* ist *he smote* zu supplieren. — p. **159,8**. Man lese: *And on the 'other syde faugh[t] the kynge Arthur.* — p. **159,34** f.: *and ne hadde be the kynge Arthur hym-self. Alle thei hadden be discounfited.* An stelle des (.) hinter *hym-self* ist ein (,) zu setzen, das voranstehende als bedingungssatz anzusehen, in welchem die conjunction durch änderung der wortstellung ersetzt ist, und das folgende als nachsatz zu betrachten. Es ist also zu übersetzen: 'und wäre nicht der könig Arthur selbst [dort] gewesen, so wären sie alle besiegt worden', vgl. FPD f. LXXXVa[1] z. 4 ff.: *et se ne eust este le roy artus bien tost eussent este desconfitz.* — p. **160,26**. Hinter *prynces* ist das (;) zu tilgen, da *and drough hem a-parte* sich eng an das vorhergehende anschliesst. — p. **160,36** ff.: *Of these V that a-bide stille was the kynge Brangore, that oon, and the kynge Vrien, and the kynge Ventres* etc. p. 161,1 ist *that oon* zu streichen, das *Of* auf p. 160,36 übersetze ich mit 'unter' ('unter diesen fünf, welche noch blieben, war der könig Brangore' etc.). Auf diese weise wird die einschiebung von *a-nother* nach *Vrien* auf p. 161,2 unnöthig; vgl. EP p. 220,32 f.: *and of these that fellen was lucas the botiller, that oon, and Meranges a-nother* etc. — p. **163,22** f.: *and the wode to resounde of the grete strokes that ther was yove to-geder.* Für *strokes that ther was yove to-geder* erwartet man *strokes that ther were yove to-geder.* — p. **163,29**: *he be-gan to do so grete matirdom of peple.* Man bessere *matirdom* in *martirdom,* wie die erste ausgabe liest. — p. **165,5** f. Lies: *Than he rode to a knyght that [was] richely horsed.* — p. **165,14** ff. Man lese: *And whan the tother perceyved the grete damage that the kynge Arthur and the kynge Ban hem dide [and] her peple, thei* (statt *that*) *were so loste and discounfited, (and) that thei hadde loste all talent of wele doynge.* Ich übersetze *loste* (in z. 16) mit 'zu grunde gerichtet' und *discounfited* mit 'niedergeschlagen, muthlos'; vgl. FPD f. LXXXVIIa[1] z. 14 v. u. ff.: *et veoyent le dommage de leurs gens furent si esperdus & aesconfitz qu'ilz perdirent tout le talent de bien faire.* — p. **165,25** ff.: *whan Marganors hem seide, and badde hem suffre and a-bide, while thei myght, for to soccur theire peple; »for yef thei be thus disconfite, oure peple*

shull be all loste and distroied«. Der überlieferte text ist verderbt. Ich möchte vorschlagen, zu lesen: *whan Marganors hem seye, he badde hem suffre and a-bide, while thei myght, for to socour theire peple, for yef thei be thus disconfite, their peple shull be all loste and distroied;* vgl. FPD f. LXXXVIIa² z. 9 ff.: *et Marganors leur dit qu'ilz souffrissent encor vng petit tant comme ilz pourroyent pour les gens rafreschir: car s'ilz se deffendoient du tout leurs gens seroient tournez a destruction.* — p. **168,9** f.: *and he was grete and longe, and blakke and rowe rympled.* Zwischen *rowe* und *rympled* schiebe *and* ein. — p. **168,31**: »*Yef ye will leve me, and yef ye ne will, leve me nought;* Auch nach dem ersten *will* der zeile ist ein (,) zu setzen; vgl. FPD f. LXXXVIIIa² z. 10 f.: *Si vous le voullez croire si le croyez, sinon si le laissez.* — p. **168,32** ff.: *And whan the cherll hadde seide thus, and after Vlfin a while hadde listened, and than he began to smyle, and wiste wele it was Merlin.* Vor *than* ist *and* zu streichen. — p. **169,4** f. *and to hym that this day hath spoke with the man* etc. Die überlieferte lesung giebt keinen sinn. FPD f. LXXXVIIIa² z. 16 v. u. ff. bietet: *et bien saiche le roy Artus que il a auiourd'huy a tel parle a qui il cheut pou de nul auoir tant soit grant tresor soubz terre.* Darnach ist etwa zu ändern: *and [sey] to hym that this day [he] hath spoke with the man that hath hym tolde of the grete richesse vnther þe erthe.* — p. **170,4** ff. Man lese: *and loved [yow] so moche and holpen in* (statt *of) all that he myght do or sey a-gein alle tho that vpon yow to werre.«* — p. **170,13**: *»Now,« quod Vlfin, com with me in-to this chamber.* Vor *com* fehlt das zeichen des redeanfangs. — p. **170,29**. Lies: *and [spoke] of the shetynge that thei hadde seyn;* vgl. FPD f. LXXXIXa¹ z. 10 f.: *& parler des oyseaulx qu'il auoit tuez.* — p. **171,19** f.: *But of hem now ne speketh not the tale no more now at this tyme.* z. 20 ist *now,* das schon in der vorhergehenden zeile steht und mit dem unmittelbar folgenden *at this tyme* gleichbedeutend ist, als überflüssig zu streichen. — p. **172,5** ff. Man lese: *and tolde hem the losse and the distruxion of the Sarazins that riden* (statt *dide*) *thourgh ther londes, and were at a sege be-fore the castell [of] Vandeberes.* (s. EP p. 172,33: *and haue be-seged the Castell of Vandesberes);* vgl. FPD f. LXXXIXb¹ z. 6 v. u. ff.: *qui auoient gaste tout leur pays & auoient assiege le chasteau de Vendebieres.* — p. **172,18**. Lies: *as thei [that hadde wept so moche] that her iyen were alle reade.* Das auge des schreibers ist von dem ersten *that* auf das zweite abgeirrt; vgl. FPD f. LXXXIXb² z. 17 v. u. ff.: *si trouuerent tous les roys qui auoyent chascun tant plore et gemy que ilz en auoient les yeulx toz rouges.* — p. **173,7**. Lies *Ne [of] the kynge Pelles of Lytenoys [gete we no socour].* Allenfalls liessen sich ja wohl die worte *gete we no socour* aus z. 3 suppliren; s. auch z. 10; vgl. FPD f. XCa¹ z. 5 v. u. ff.: *ne aussi n' auons point de secours ne de aide du roy Pelles de Listernois.* — p. **173,15**: *of the oute yles* gehört zu *kynge Berennain* in z. 17; vgl. FPD f. XCa² z. 7 f.: *du roy Bretunain de l'isle perdue.* Vielleicht ist dementsprechend auch *loste yle* für *oute yles* zu lesen. — p. **173,18** f. Nach *werreth* ist das (;) zu tilgen, sowie das die folgende zeile eröffnende *and. Calchous* ist in *Galehaut* (z. 14.) zu ändern und dieses als subject in dem satze *for alle these werreth* anzusehen; vgl. FPD f. XCa² z. 11 f.: *car tous les guerroye galhault qui est cousin au roy des cent cheualiers;* s. auch Arth. a. M. v. 4309: *For alle hem werreþ Galeus.* — p. **174,5** f.: *lete vs haue pite of the peple and the londe and on oure self«.* Für *on* ist *of* zu lesen. — p. **175,15**: *by the discorde that is be-twene vs.* Es fehlt

dahinter *and the kynge Arthour;* denn die rath pflegenden könige, von denen die rede ist, sind nicht unter sich zwieträchtig; vgl. FPD f. XCb² z. 1 v. u. f.: *le discord qui est entre nous & le roy Artus.* — p. **176,5** f. Lies *Hardogebrant that moche knoweth of [n]egremauncye*; vgl. FPD f. XCIa¹ z. 1 v. u. f.: *de l'art de nygromance;* s. auch Arth. a. M. v. 4442 f.: *& eke of nigramancie Of þis warld sche couþe mast.* Nur an einer stelle weist EP die richtige form des wortes auf, p. 307,26: *nygremauncye.* Der falschen lesung *egremauncye* begegnen wir noch p. 375,30. — p. **176,11.** Lies *and yef the[i] myght.* — p. **176,28** ff.: *and so moche be purchased of kynges and Dukes as he that was enterpendant, that he hadde Vij ML at his baner of Sowdiours.* Die stelle ist mir ganz unverständlich. FPD bietet nichts entsprechendes. — p. **177,7** f.: *and alle theire townes a-boute brente and exiled.* Hinter *exiled* erwartet man als object etwa *the inhabitants* oder *the peple.* — p. **177,27.** Bessere: *whan that herde tidinges* in *whan he herde tidinges.* — p. **180,28.** Vor *he comaunded,* das ich als abhängig von *so it fill that* in der vorigen zeile betrachte, ist *and* zu tilgen. — p. **180,32** f.: *that his it ne wyste ne a-perceyved it nought.* Für das erste *it* ist *wife* einzusetzen; vgl. FPD f. XCIIIa¹ z. 6 v. u. f.: *le roy Loth se leua de empres sa femme qui onc ne s'en apperceut.* — p. **181,21** f.: *And than the lady lefte her mete vntterly.* Aendere *vntterly* in *vtterly.* — p. **181,35** f.: *and he also was of the feirest makynge that eny man myght be as of his stature.* Dafür möchte ich lesen: *and he also was of the feirest makynge and stature that eny man myght be of;* vgl. FPD f. XCIIIb² z. 15 ff: *Si auoit vne semblance et forme d'homme belle et clere de grant stature.* — p. **182,3.** Man ändere *and whan he com to the houre of pryme* in *and whan it com to the houre of pryme;* vgl. FPD f. XCIIIb² z. 23 f.: *Et quant ce venoit a heure de prime;* EP p. 182,4 f.: *and whan it come to mydday* etc. — p. **182,18.** Lies *she thought it tyme* für *and thought it tyme.* — p. **182,21**: »*feire sone, that I haue grete cause.* Ohne die einschiebung von *knowe this truly* oder dergleichen hinter *sone* ist das *that* gar nicht zu verstehen: s. EP p. 178,8: »*ffeire sone*«, *quod she,* »*knowe this truly that* etc.; vgl. FPD f. XCIIIIa¹ z. 17 ff.: *certes, beau filz, deist sa mere, j'ai bien droit.* — p. **183,1** f.: *and yo do nought elles euery day.* Lies *ye* für *yo.* — p. **183,13.** Nach *knyght* ist an stelle des (.) ein (,) zu setzen. — p. **183,22** f.: *by I ones oute of my fader house. by* ist hier als praesensform des verbum substantivum aufzufassen. (= *be*). — p. **183,32.** Hinter *forth* ist *and* zu streichen und *that we sholde be knyghtes* als finalsatz zu fassen; vgl. FPD f. XCIIIIb¹ z. 19 v. u. ff.: *et vous mesme deussiez auoir mene voz freres pour estre cheualiers.* — p. **185,13** f.: *and somowned alle tho that myght armes bere, and for sowdiours bote fer and nygh.* Vor *sowdiours* ist *for* zu streichen; vgl. FPD f. XCVa¹ z. 2 v. u. ff.: *Si manda le roy par toute sa terre que tous ceulx qui pourroient armes porter & tous souldoyers . . . vinssent en la cite de norgalles.* — p. **186,20** ist *so* zu streichen. — p. **186,21.** Hinter *mouthe* ist das (;) in ein (,) zu bessern. — **186,28** ff.: *And whan his graunt-sire, the kynge Adrian, that tho was livynge, counseiled hym to take the ordere of knyghthode.* Aendere *And whan* in *And than;* vgl. FPD f. XCVb² z. 9 f.: *lors luy dit le roy Rardrans son aieul qui pour lors estoit viuant.* — p. **188,13** f.: *In this maner the Duke hym contened in this maner richely as ye haue herde.* Das zweite *in this maner* ist als überflüssig zu streichen. — p. **188,16** f.: *and sente thourgh euery londe and contrey a-boute, and sowdiours.* Statt *and sowdiours* ist *for* oder *after sowdiours* ('nach söldnern') zu lesen. Das (,) nach

a-boute ist dann selbstverständlich zu tilgen. — p. **188,33**. Hinter *Tamelide* ist an stelle des (;) ein (,) zu setzen, denn der unmittelbar folgende consecutivsatz schliesst sich eng ans vorhergehende an. — p. **189,10**: *in the marche af Orcanye.* Für *af* ist *of* zu lesen. — p. **190,2**. An die stelle des (,) gehört hinter *gon* ein (?). — p. **192,4**. Man lese: *and also the fiere and the smoke [were] so grete.* — p. **192,7**: *and herde the playntes and the cryes.* Ich ändere das erste *and* in *thei.* — p. **192,20**. Lies: *and also [socour to recoueren] the pray that the Saisnes ledden;* vgl. FPD f. XCVIIIa[1] z. 8 ff.: *Si dirent qu'ilz ayderont a rescourre les proyes et a garder et deffendre son pais.* — p. **192,29** f. Für das (,) hinter *come* ist ein (.) einzusetzen und weiter zu lesen. *With thise V cosins [were] other that were ryche mennes sones.* — p. **193,31** f.: *for thei hadde made it to be trussed.* Das *it* steht hier beziehungslos; man erwartet dafür *the armes;* vgl. FPD f. XCVIIIb[1] z. 5 v. u. ff.: *mais ilz n'estoyent pas bien garnis de leurs armes, car ilz les auoient fait trousser a leur paiges.* — p. **194,4**. Lies: *that the[re] were dwellynge.* — p. **195,13** f.: *he lepe vp-on his feet vigerousely, as he that hadde I-nough of breth.* Vor *vigerousely* setze ich *so* ein. — p. **195,14**. Nach *breth* ist das (;) zu streichen, da *and myght* ('und kraft') unmittelbar zum vorhergehenden gehört: vgl. FPD f. XCXIa[2] z. 18 v. u. f.: *qui auoit assez allaine et force.* — p. **195,15** f. Man lese *and [thei] launched at hym fro fer speres and swerdes and knyves;* vgl. FPD f. XCXIa[2] z. 15 v. u. ff.: *si luy lancent lances de loing & espreux & cousteaulx trenchans;* s. auch Arth. a. M. v. 4959 ff.: *þer þai þrewen on him anon Stones & kniues mani on, Swerdes, staues & launces long.* — p. **195,21** f.: Lies *that [he] hadde smeten down the kynge Seruage fro.* Inhaltlich entspricht FPD f. XCXIa[2] z. 7 ff.: *qui auoit remonte Gaheret sus le cheual au roy de Seruaige.* — p. **196,2** f. An stelle des (,) hinter *haste* ist ein frage- und ein redeschlusszeichen zu setzen. Das folgende antwortet Gawein; es ist daher fortzufahren: *[Gawein ansuerde: »Ther] shull noon a-bide for* (statt *from*) *yow etc.* An stelle des (?) nach *longe* ist ein (.) zu setzen; vgl. FPD f. XCXIb[1] z. 15 v. u. ff.: *et Gauuain respond: a tel besoing ne doit attendre le chaulue le cheuelu.* — p. **196,5**: *and perced the presse with his gode horse.* Zwischen *and* und *perced* ist *Gawein* einzuschieben; vgl. FPD f. XCXIb[1] z. 8 v. u. ff.: *& gauuain s'en va courant deuant desrompant la presse a cource de cheual.* — p. **196,30** f.: *Than the bretheren drough hem to-geder to relied her peple.* Für *to relied* ist *and relied* zu lesen; vgl. FPD f. Ca[1] z. 2 f.: *lors se retrayent les freres ensemble & ralient leurs gens.* — p. **197,36**. Hinter *supprised* fehlt der (.). — p. **198,13**. Das (;) nach *hardy* ist in ein (,) zu ändern; subjekt zu *ran* ist *Guynehan.* — p. **198,14** f.: *And Gawein, that was be-fore his felowes, and heilde an ax trenchaunt.* Vor *heilde* ist *and* zu streichen. — p. **202,4**. Man lese: *the grete gentilnesse that thei [in] hym founden.* — p. **203,26**: *and besekynge hem.* Entweder ist *and* zu streichen oder *besekynge* in *beseked* zu ändern. — p. **204,10** f.: *as ye ought for to be.* Für *ye* ist *it* zu lesen; vgl. FPD f. CIIb[2] z. 6 v. u. f.: *ainsi que il vous appartient.* — p. **204,12** f. Lies: *And thei ansuerde that [t]he[i] ne scholde to hym* (statt *hem*) *do nothynge but he* (statt *thei*) *wolde it gladly take in gre;* vgl. FPD f. CIIb[2] z. 3 v. u. ff.: *Lors respondent le roy ban & sa compaignie qu'ilz ne luy feront chose que ne l'ait a gre.* — p. **206,29** f.: *Than Merlin caught the flayle of the yate.* — Für *flayle* ('flegel') ist *rayle* ('riegel') einzusetzen; vgl. FPD f. CIIIIa[1] z. 2 f.: *& met la main aux verroux;* s. auch Arth. a. M. v. 5673: *He toke þe gate bi þe legge* ('am vor-

stehenden rande'). — p. **206,30** f.: *as it hadde not haue ben lokked.* *haue* ist zu streichen. — p. **207,7** ff.: *with XV thousande men of armes, that ledde so grete cariage of robbery that thei hadde piled thourgh the contrey, and were towarde the see.* Es ist *and were* zu streichen; vgl. FPD f. CIIIIa[1] z. 12 v. u. f.: *qui emmenoient si grans charroys et si grans proyes vers la mer.* — p. **208,29**: *than thei wolde avenge her shame and deth.* Dafür ist zu lesen: *that thei wolde avenge her shame and [the] deth [of kynge Leodogan].* *that* hängt von *assured* in z. 28 ab; vgl. FPD f. CIIIIb[2] z. 14 ff.: *Mais dyent qu'ilz mourront ou que ilz vengeront la mort du roy Leodagan qui le font mourir;* s. auch Arth. a. M. v. 5826 f.: *Leodegan þai wolden awreke, Oþer steruen þai wolden alle.* — p. **209,8**. Vor *foughten* ist *that* zu tilgen und der satz als abhängig von *where as* in z. 7 zu betrachten. — p. **209,33** f. Man lese: *whan [he] saugh the kynge Leodogan bounden.* — p. **209,36** f.: *and the kynge hem thonkeden hertely of the servise.* Für *thonkeden* ist die singularform *thonkede* zu setzen. — p. **211,16** f.: *he fonde Cleodalis was on fote fightinge and heilde yet the baner vp-right.* Entweder ist *was* zu streichen oder ein relativum davor zu setzen. — p. **211,26** f. Man lese *as so many Carpenteres [make] in a wode;* vgl. Arth. a. M. v. 6043 f.: *& hewen on wiþ gret powers, On schides so doþ þis carpenters.* FPD. f. CVIa[2] z. 8 f. bietet: *il y eut tel bruit que s'estoit horreur a ouyr.* — p. **212,21**. Lies: *the XXXVI[I]I[e] Osenayn cors hardy*; vgl. FPD f. CVIb[1] z. 19 v. u. f.: *le XXXVIII. ordain corps hardy.* Oben rechts fehlt *e* bei den ordnungszahlen von *the Xj* an. — p. **212,22**. Man lese: *[the] XXXIX[e] Galescowde, [the] XL[e] Gales.* — p. **213,10**: *and the lady that was lefte with the quene for companye.* Hinter *lady* ist *that* zu streichen; vgl. FPD f. CVIb[2] z. 12 v. u. f.; *et aemoura la pucelle auec la royne pour luy faire compaignie.* — p. **215,36**. Aendere *fforfrain* in *Sorfrain;* vgl. EP p. 214,24: *Sorfrains.* — p. **216,7** f.: *that half a myle of men myght heere the noyse.* Hinter *of* ist *lengthe* einzufügen; vgl. FPD f. CVIIIa[1] z. 10 v. u. ff.: *que on les eust peu ouyr de demie lieue loing;* EP p. 266,27 f.: *and made soche noyse and soche murmur, that a myle of lengthe it myght haue ben herde;* s. auch meine bemerkung zu p. 249,25 f. — p. **216,15**. *for thei were but CCC saf VIIj.* Man lese *and* für *saf* ('weniger' im exclusiven sinne); vgl. FPD f. CVIIIa[1] z. 1 v. u. f.: *n'estoyent que .iii. cens et huyt.* — p. **217,11** f.: *but yef he wolde be slayn.* *he* ist in *thei* zu ändern. In FPD findet sich nichts entsprechendes. — p. **217,28** f. Man lese: *but thei myght not [a-bide]* oder *[stonde];* vgl. Arth. a. M. v. 6195: *þai flowen oway wiþ outen abode.* FPD bietet nichts entsprechendes. — p. **219,4**: *but whan thei saugh come the dragon that Merlin bar.* Aendere *but whan* in *but than.* — p. **219,15**. Vor *and* ist an stelle des (;) ein (,) zu setzen. — p. **220,1** f.: *and wepten for pitee of the traueyle that thei suffred.* Aendere *that thei suffred* in *hat he* (sc. Arthur) *suffred.* — p. **220,2** ff.: *and ther-to thei merveillede that so yonge a man myght that endure, and namely the kynge Arthur more than eny other.* Der letzte satz ist nur eine überflüssige wiederholung des vorangehenden. *and namely the kynge Arthur* ist zu streichen. In FPD findet sich nichts entsprechendes. Arth. a. M. v. 6267 ff. liest: *Ac þe leuedis on þe tour ȝerne biheld king Arthour & hadde wonder of his gingþe, þat þer kidde swiche strengþe.* — p. **220,25** f.: *Than soche IX knyghtes that were grete and huge, ran in a-monge the cristen.* Hinter *Than* ist *soche* zu streichen; vgl. FPD f. CIXb[1] z. 8 ff.: *Lors partirent neuf Cheualiers gros et puissans et corsus & laisserent courir*

leurs cheuaulx. — p. **220,36** f.: Lies: *and the duste [was] so thikke;* vgl. FPD f. CIXb[1] z. 15 v. u.: *si fut la poulciere si grande.* — p. **221,5** f.: *and ther-to sought vpon hem so straitely; but litill it hem a-vailed whan Merlin com to socoure.* Man lese dafür: *and ther-tho sought vpon hem so straitely, [that] but litill it hem [hadde] a-vailed, ne were Merlin come to socoure;* vgl. FPD f. CIXb[1] z. 6 v. u. ff.: *Mais peu leur eust valu leur deffence n'eust este Merlin qui leur vint a secours.* — p. **221,20**: *to take soche and entirprise.* Es ist *and* in *an* zu ändern. — p. **221,22**. Lies: »*Than God helpe [me] neuer;* vgl. FPD f. CIXb[2] z. 21 f.: *le roy Artus dist que jamais Dieu ne luy ayde.* — p. **222,27**. Lies: *and ech of hem [toke] a grete spere.* — p. **222,36**: *ffer he and Frelent were besy to smyte of his heed.* Aendere *ffer* in *ffor.* — p. **223,10** f.: *And Geaunt reised his axe to recouer a-nother stroke.* Zwischen *And* und *Geaunt* ist der bestimmte artikel einzufügen; denn sonst müsste man unter *Geaunt* den namen eines neuen kämpfers verstehen, während doch nur *Freelent* gemeint ist. — p. **223,35**. Lies: *the XXje kynge* für *the twentithe kynge;* vgl. FPD f. CXb[2] z. 7: *le roy Rion qui fut le .XXI..* — p. **224,17** f.: *that than thei returned to Toraise gladde and mery.* Vor *than* ist *that* zu tilgen oder das *as* der vorhergehenden zeile. — p. **225,4**. Es ist zu lesen: *and also thei [that] knewe hem no-thynge.* — p. **225,4** f.: *and that so moche were thei be-loved. that* ist zu streichen. — p. **225,21** f. Lies: *and than after [she went] to [serue] the tother twey kynges;* vgl. FPD f. CXIa[2] z. 4 v. u.: *puis alla seruir aux deux aultres.* — p. **226,32** f. *for ye haue at this tyme to moche yow mystaken saue youre honoure.*« Vor *saue* ist ein (,) einzufügen und zu übersetzen: 'denn ihr habt euch dies mal allzu übel benommen, rettet eure ehre.' FPD f. CXIIa[1] z. 7 ff. liest: *car a ceste foys auez assez mesprins enuers eulx« et le roy luy dist: »saulve vostre grace, bel amy, allez vos seoir.«* — p. **228,25** f. ist zu lesen: *that neuer shall I spare [hir] for high lynage ne grete richesse of lordeschip.* — p. **228,26** ff.: *and that it plesed oure lorde Ihesu that it myght ben he that I thynke now in my mynde, and trewly than sholde she be maried.* Vor *trewly* ist *and* zu tilgen. Das *and that* in der vorhergehenden zeile übersetze ich mit 'und wenn'. — p. **229,7**. Man lese: *and so moche [honoure made to hym] the worthy men of the rounde table;* vgl. FPD f. CXIIb[2] z. 5 v. u. ff.: *car tant l'honnorent les LXII compaignons que tous ceulx qui le veoient sont esmerueillez de l'honneur que luy portent les cheualiers de la table ronde.* — p. **229,32** f.: *and how the aventures of the seynt Graal were brought to an.* Für *an* ist *ende* einzusetzen; vgl. FPD f. CXIIIa[2] z. 1 ff.: *et comment les aduentures du saint graal furent mises a fin.* — p. **230,21** ff.: *ffor ther is comynge in-to youre londe the nevew of the Emperour Costantynnoble.* Zwischen *Emperour* und *Costantynnoble* ist *of* einzuschieben. — p. **231,13**. Vor *he kepte his londe,* das ich als hauptsatz fasse, ist *and* in *than* zu ändern. — p. **231,29**. Hinter *vncle* ist ein (,) zu setzen. — p. **232,9** f.: *And whan the knyghtes of Carnyle saugh the grete disconfiture as thei were a-risinge.* Die lesung *of Carnyle* ist höchst auffallend. Die vorlage erwähnt den namen gar nicht; vgl. FPD f. CXIIIIa[1] z. 8 ff.: *Quant les cheualiers du chastel virent la desconfiture qui adonc se leuoit.* Arth. a. M. liest für *Carnyle: Carmile* und *Cramile* und giebt uns über den namen aufschluss: *Carmile* heisst die herrin des *Castell of the roche.* Sie ist die schwester Hardogebrant's des schwarzkünstlers; vgl. Arth. a. M. v. 4437 ff.: *For unneþe fram hem fiue mile Woned a wiche, hete Carmile, Hir broþer hiȝt Hardogabran;* v. 4449 f.: *þis Carmile in þat cuntray Hadde a*

castel of gret noblay (= EP p. 176,3 ff. *oon stronge Castell that thei haue in this contrey, that is cleped the roche of Saxons, wherof a feire mayden is lady that is suster to Hardogebrant* etc.); v. 6636 ff.: *Swiþe gun oway ten To a castel, wiche held Cramile, þennes ouer þre mile, Heiȝe & strong, a roche opon; Hir broþer hiȝt Bordogabron* (sc. *Hardogabran*); v. 6647 ff.: *þe paiens, þat wiþ Cramile were, Her feren þai seiȝe misfare*; *»As armes!« gred alle þat þer was.* (= EP p. 232,9 ff.). Ein erklärender zusatz zu *Carnyle* (etwa: *that held the Castell and was suster to Hardogebrant that I haue yow rehersed of before*) wäre sehr nöthig. Ferner ist *as thei were a-risinge* entsprechend FPD in *as it was a-risinge* zu ändern. *it* bezieht sich auf *the grete disconfiture* ('die grosse muthlosigkeit'; vgl. Mätzner, Wörterbuch, s. v. discomfiture 2). — p. **234,6** f. Man lese: *thei* (statt *and*) *saugh also well that nedes moste hem dye.* Dieser satz ist als der nachgestellte hauptsatz der periode zu betrachten. Ueber den unpersönlichen gebrauch von *moste* s. o. zu p. 35,33 f. — p. **234,12** f. *thei were hasted to nygh that.* Ich möchte vorschlagen zu lesen: *thei were hastening so swythe that. to nygh* passt hier nicht recht. FPD f. CXVa[1] z. 1 f. liest: *si courent apres asprement si que* etc. — p. **234,28** f. *and whan thei with-ynne the two kynges saugh thei were ascaped thei drough hem a-bakke. thei were ascaped* ist in *that were ascaped* zu ändern. — p. **234,34**. Vor *whan* ist an stelle des (,) ein (.), hinter *fere* statt des (.) ein (,) zu setzen und *Whan thei hadde longe tyme made her ioye in fere* als vordersatz zu *than seide* etc. zu betrachten. — p. **235,6**. Man lese: *in what [nede] he be.* — p. **235,18** f.: *and we also to assemble alle oure peple and ride vpon the Saisnes.* Zwischen *also* und *to* ist *oughten* einzuschieben. — p. **235,24** f.: *that for oon that we haue in oure remes thei haue euer XX a-gein oon of oures. a-gein oon of oures* liegt schon in *for oon* der vorhergehenden zeile und ist somit überflüssig. — p. **236,15**. *brandons* scheint fälschlich aus z. 17 hier eingedrungen zu sein. Das wort ist zu streichen und *come* an die stelle zu setzen; vgl. FPD f. CXVb[1] z. 12 f.: *et venoyent au deuant des proyes.* — p. **237,1**. Nach *XIIIjML*; ist eine lücke. FPD f. CXVb[2] z. 14 ff. giebt uns darüber aufschluss: *si ne furent que .XIIII. mil. dont ilz firent deux batailles & mena la premiere Aguiseaulx a tout .VII. m. hommes et Gaudius du Valestor son cousin fist l'arrieregarde a tout .VII. m. hommes fors hardis puissans et seurs aux armes.* Dementsprechend möchte ich nach *XIIIj ML*, einschieben und bessern: *that thei departed in tweyne batailes, and condited the kynge Anguisans the formest fronte with VIj ML and Gaudius du Valestor the rerewarde with VIj ML, that were yonge bachelers and hardy.* Arth. a. M. v. 6805 ff. liest: *His men þer he schift ato, Half he tok him self & mo, & haluendel he toke Gaudin, þat was a kniȝt hardi & fin.* — p. **237,4** ff.: *and he dide after many feire chiualries be-fore the castell, for the damesell of Brulent.* Die stellung von *of Brulent* ist nicht richtig, es gehört unmittelbar hinter *castell;* vgl. FPD f. CXVb[2] z. 17 v. u. f.: *deuant le chasteau de Bruellent pour une damoyselle.* Arth. a. M. v. 6809 f. bietet: *þat seþþen wiþ his miȝti hand Wan þat maiden of þe douke Braulund.* — p. **237,32** ff.: *but the kynge Vrien was comen oute in the morowe for the hete, he and his nevew Bandemagn.* Zwischen *morowe* und *for the hede* (statt *hete*) ist einzufügen: *oute of the citee of Gand, that he hadde lefte to Ewein, his sone;* vgl. FPD f. CXVIa[1] z. 9 v. u. ff. *mais le roy Vrien et Baudemagus son nepueu estoyent yssus en ce matin de la ville de gand a toute leur puissance & laisserent la cite en garde a vng nommé*

Yuonnet moult beaux enfans preux & hardy qui fut filz au roy Vrien. — p. **238,2.** Lies *that [he] hadde begeten on Arthurs suster.* — p. **238,14** f.: *till it was feire well woxen and that he myght ride after to court.* Zwischen *feire* und *well woxen* ist *and* einzuschieben. Der wechsel von *it* und *he* ist nicht besonders auffallend. — p. **238,25.** Das (;) nach *knyght* ist in ein (,) zu ändern. — p. **239,9** f.: *and ther was grete slaughter of men and of horse bothe. bothe* ist vor *of men* zu stellen, wo es in derselben redensart in EP immer steht. — p. **239,25** f.: *ffor thei knewe well the disconfiture of hem and the kynge Aguysanx.* Das unverständliche *hem* und *and* sind zu streichen; vgl. FPD f. CXVI b[2] z. 7 f.: *pour ce qu'ilz scauoient bien en la desconfiture du roy aguiseaux.* — p. **240,10.** Aendere *mortuall* in *mortall*; vgl. EP p. 243,22: *his mortall enmyes.* — p. **240,15.** Nach *XL,* ist *and* zu streichen. — p. **240,33** f.: *and also* ('so') *how thei hadden gete the richest prise that euer was seinin her comynge.* Nach *also* ist das unverständliche *how,* das nicht von *seiden* in der vorhergehenden zeile abhängen kann, zu streichen; vgl. FPD f. CXVII a[1] z. 24: *et si auoyent ia faict vng moult riche gaing dessus les Sesnes en leur en allant.* — p. **241,29** f. Man lese *that I may go in soche [wyse] that it be youre worship and myn.«* — p. **242,13** f. *but now of hem resteth the tale, and returned to speke of kynge ventres of Garlot.* Aendere *returned* in *returneth.* — p. **243,11.** Hinter *Aungis* ist an stelle des (;) ein (,) zu setzen, da das folgende sich eng ans vorhergehende anschliesst. — p. **243,12** f. *and the kynge fforreyours cometh be-fore more than with XX ML.* *kynge* ist zu tilgen; denn unter *fforreyours* ist nicht ein fünfter könig zu verstehen, sondern *fforreyours* bedeutet einfach quartiermacher'. Auch führten nur vier könige die Sachsen, wie EP p. 244,6 (the IIIj kynges) beweist; vgl. FPD f. CXVIII a[1] z. 8 f.: & *les fourriers viennent deuant.* — p. **243,26.** Lies: *for to [do] well;* vgl. FPD f. CXVIII a[1] z. 10 v. u.: *de bien faire.* — p. **243,35.** Hinter *nygh* füge man ein (,) ein. — p. **243,35** f.: *bothe he and his men lete reine as faste as the horse myght hem bere.* Aendere *reine* in *renne;* vgl. FPD f. CXVIII a[2] z. 8 f.: *luy et ses gens si laisserent courre leurs cheuaulx.* — p. **244,6.** Für *hoste of Briolors* liest FPD f. CXVIII a[2] z. 21: *chasteau de Broceliade.* — p. **244,9**: *and it was noone passed of the day. and* vor *it was* ist in *than* zu ändern. — p. **244,12** f. ist *and moo than a thousande me[n] slayn* zu lesen. — p. **244,30** f.: *and sharpe medle ther was a stronge bataile and grete man-slaughter on bothe sithes.* Es ist *sharpe medle* zu streichen oder hinter *was* ein (,) zu setzen und *a stronge bataile and grete man-slaughter* appositionell zu *sharpe medle* zu fassen. Ausserdem ist *sithes* in *sides* zu ändern; vgl. FPD f. CXVIII b[1] z. 17 v. u. f.: *Lors commenca le chapliz grant et perilleux.* — p. **246,16.** Lies *wroth* für *wrorth,* wie die erste auflage bietet; vgl. meine bemerkung zu p. 331,7. — p. **247,2** ff. *that he dide is stuffe with knyghtes and vitaile, that he hadde of oon and other XV ML men.* Das überlieferte ist verdorben. *of oon and other* könnte sich nur auf *knyghtes and vitaile* beziehen, was hier aber widersinnig wäre. Für *vitaile* ist *petaile* ('fussvolk') zu lesen; s. EP p. 253,20: *the petaile;* p. 256,25: *the pytaile;* vgl. FPD f. CXIX b[1] z. 1 ff.: *il la fist bien garnir de viures & de bons cheualiers et sergens tant qu'il en y eut bien .XV. mil preux et hardis aux armes.* — p. **247,5.** An stelle des (.) hinter *dide* ist ein (,) zu setzen und *till* als conjunction anzusehen. — p. **247,8.** Man lese *that [ye] haue herde spoken of be-fore.* — p. **247,14** ff.: *And the cause whi he was cleped Dodynell was for*

(»weil«) *euer was in the feeldes and forestes for to hunte.* Zwischen *euer* und *was* ist *he* einzuschieben; vgl. FPDf. CXIXb[1] z. 15 v. u. ff.: *pour ce qu'il ne bougeoit des forests et des bois a chasser bestes sauuaiges.* — p. **247,23** ff. *but speke of the kynge Brangore and of the Saisnes that be entred in-to hys londe, and was wroth and sory for his frendes that he hadde loste be-twene Arondell and the roche of Saisnes.* Die vorliegende fassung dieses satzes ist sinnlos. Entsprechend FPD f. CXIXb[1] z. 4 v. u. ff.: *et parle du roy Brangorre et des Sesnes qui sont entrez en sa terre* (statt *teere*) *lesquelz estoyent courroucez de leurs amis qu'ilz auoient perdus entre la roche et Arondel* ist zu lesen: *but speke of the kynge Brangore and of the Saisnes that be entred in-to hys londe, and was* (öfters in diesem texte für *were* gebraucht) *wroth and sory for their* (statt *his*) *frendes, that thei* (statt *he*) *hadde loste betwene Arondell and the roche of Saisnes.* — p. **249,25** f.: *that IIIj myle of a man myght haue herde the sounde.* Nach *of* ist *lengthe* einzufügen; vgl. FPDf. CXXb[1] z. 15 v. u. ff.: *si leua la noise si grande qu'on les oyoit de lieue et demie*; vgl. meine bemerkung zu p. 216,7 f. — p. **249,30** f. Lies *ther was grete nede* für *as was grete nede*; vgl. FPDf. CXXb[1] z. 5 v. u. ff.: *quant le roy Helinans arriua a l'estour, Brangorre et karados en auoient bon mestier.* Unser satz ist als ein nachgestellter hauptsatz zu betrachten. — p. **250,1** f. Man lese *and [the lorde] of the more, and [the lorde] of Rostok*; vgl. FPDf. CXXb[2] z. 14 f.: *le sire de Moretz, monseigneur de Roestoc.* — p. **250,12** f. Entsprechend FPD f. CXXb[2] z. 3 v. u. ff.: *Mais par le conseil des cinq roys aux Sesnes s'en allerent toute nuyt les Sesnes vers la roche aux Sesnes* ist *but [be] the counseile of the [V] kynge[s] of Saxoyne, the Saisnes traueiled all nyght to-warde the roche* zu lesen; s. auch EP p. 248,12 f.: *These V kynges* — p. **251,5**. Für *tithinges* liest EP sonst immer *tidinges.* — p. **251,25**. *kehedin li bens.* FPD f. CXXIb[1] z. 6 liest: *kedin le bel.* Hier wie p. 258,21 *(and kehedin lebens)* wird *beus* oder *bel* für *bens* einzusetzen sein; p. 349,7, wo der name noch einmal vorkommt, liest EP richtig: *Kehedin le bel.* — p. **253,33** f. Man lese *thei to[ke] theire wey towarde Cornewaile*; vgl. FPDf. CXXIIa[2] z. 13 v. u. ff.: *et s'en entrerent en la terre de northombelande.* — p. **254,1** ff. *Now whan Sorioundes, that was the nevew of maglaans, was departed oute of the hoste as ye haue herde, that Mynadus, the kynge, callea Hurtant, his nevew, and seide.* »Zwischen *Now* und *whan* verlangt das *that* der folgenden zeile die einschiebung von *seith the tale.* FPDf. CXXIIa[2] z. 4 v. u. ff. liest: *et dit ainsi le compte que quant orieux se fut party du siege de Vendebieres que le roy Margalans apella vng sien nepueu qui fut appelle sorionde et luy dit.* — p. **255,32** f. ist zu lesen: *and whan [he,* sc. *the spie] hadde hem alle sein.* — p. **256,35**. Lies *the lorde [of] Roestok;* vgl. meine bemerkung zu p. 250,1 f. — p. **257,16**. Lies *thei defended [hem] so well.* — p. **257,32**. Aendere *serueved* in *serued.* — p. **257,33**. Nach *fader* ist stärker, nach *ese* p. 258,2 schwächer zu interpungiren. An stelle des (,) hinter *fader* setze man einen (.) und umgekehrt statt des (.) hinter *ese* ein (,). Mit *ese* schliesst der vordersatz, *than Merlin com etc.* auf p. 258,2 fasse ich als hauptsatz. — p. **258,11**. Hinter *more*; fehlt das zeichen des redeschlusses. — p. **258,21**: *kehedin lebens*; vgl. meine bemerkung zu p. 251,25. — p. **258,24**. Vor *and I do yow to wete* fehlt das zeichen des redeanfangs. — p. **259,1**. Man lese *that I haue [seide] to yow.* — p. **259,22**. *for to be made knyghtes of kynge Arthurs honde.* Die fett gedruckte pluralendung ist zu tilgen, da

Seigramor allein von Arthur's hand zum ritter geschlagen zu werden wünscht, nicht aber seine 300 genossen. — p. **261,26**: *ffor he was come to Camelot.* Für *he* ist *thei* (sc. *Gawein and his bretheren)* einzusetzen. — p. **261,34** f.: *And the carll leide to the deef ere.* Füge *his honde* zwischen *leide* und *to the deef ere* ein. — p. **262,32**. Hinter *Arthur* gehört ein redeschlusszeichen. Da das folgende Merlin spricht, lese man weiter: *[And Merlin seide« :] Treuly I haue grete pitee etc.* — p. **262,36**. Lies: *thei [are] but thre hundred.* Ebenda ist hinter *thousande* nach änderung des (;) in einen (.) das zeichen des redeschlusses zu setzen. Vor *and* gehört ein zeichen des redeanfangs. — p. **263,13** f.: *and sue me for I go.* »Für *for* möchte ich *wher* einsetzen. — p. **263,19**: *Ant the karll dide his comaundement.* Die schreibung *ant*, die in anderen me. denkmälern nicht selten vorkommt, ist hier auffallend, da EP sonst stets *and* liest. — p. **264,6**: *and kepte hem in so short and streite. in* ist zu tilgen. — p. **264,32**: *but helpe hym delyuerly, for it is grete myster.* Vor *but* setze man ein redeanfangs-, hinter *myster* ein redeschlusszeichen; vgl. FPD f. CXXVII a² z. 5 ff.: *lors luy dit le preudhomme: sire, poignez legerement a luy ayder, car moult bon mestier en a.* — p. **265,31** f.: *and ther-to he made so lotly chere and so hidouse semblant.* Für *lotly* erwartet man *lothly*, wie EP sonst immer liest. — p. **267,2** f. Lies: *yef he myght [countren* oder *meten] with hym;* vgl. FPD f. CXXVIII a¹ z. 10 v. u. ff.: *s'il rencontre celuy qui le coup luy a donne.* — p. **268,24** f. *and whan he was all to-brosed and hym diffouled.* Vor *hym* ist *thei hadde* einzusetzen. — p. **269,19** f. Man lese: *and well scheweth thei* (statt *the*) *[hem] worthi and noble;* vgl. FPD f. CXXIX a¹ z. 7. v. u. f.: *car ilz se monstrent preux et vaillans.* — p. **269,21**: *thei owe to come yow no thonke of her lyves.* Für *come* ist *conne* (sc. *knowe*) einzusetzen; vgl. FPD f. CXXIX a¹ z. 3 v. u. f.: *gueres ne vous scaiuent de gre de leurs vies.* — p. **270,17**. Lies *and [trowede] well that the karll hadde be slayn;* vgl. FPD f. CXXIX b¹ z. 14: *et cuyde qu'il ayt este occis*; s. auch EP p. 270,22: *I trowe he be slayn.* — p. **271,7**. Vor *than was he moche worsshiped* ist *and* zu streichen. — p. **271,15**. Nach *Northumberlonde* möchte ich *in-to the londe of the kynge Clarion* einschieben, so dass sich nun *that foughten* in der nächsten zeile auf einen plural beziehen würde. — p. **272,20** f.: *»Sir, as me semeth we haue heer no wynnynge heer for to a-bide.* Das eine *heer* ist als überflüssig zu streichen. — p. **272,34** f.: *»it is merveile that ye sey, that sey we shull go to hem for to fight. that sey* ist zu tilgen; vgl. FED f. CXXX a² z. 6 v. u. f.: *vous dictes bien & ainsi le ferons.* — p. **273,4**. An stelle des (,) nach *river* ist ein (?) zu setzen. — p. **273,6** f.: *ffor thei holde that thei ben right sure* ist zu tilgen, da dieser satz nur eine unnöthige wörtliche wiederholung des vorangehenden darstellt, vgl. FPD f. CXXX b¹ z. 2 ff.: *et ceulx qui sont allez au fourrage en sont plus asseur et ne se doubteront point de nous.* — p. **274,25**: *that the cariages was from hem enclosed.* Die pluralendung von *cariages* ist zu streichen. FPD f. CXXXI a¹ z. 5 v. u. f. liest: *quant les Sesnes virent que leurs proyes estoient forcloses.* — p. **275,8**. Man lese: *[thei were] so[re] afraied.* Unter *thei* verstehe ich *the grete hoste of the kynge Orienx;* vgl. FPD f. CXXXI a² z. 19 v. u. ff.: *lors s'en vindrent flatir les Sesnes moult effrayez dedens leur ost de quoy les gens orieux furent tous estonnez.* — p. **275,13** f.: *and ther was many an horse abredeed.* Für *abredeed* ist wohl *abreded* ('todt geritten?'; ne. *abraded*?) oder *al redy deed* einzusetzen; vgl. FPD f. CXXXI b¹ z. 13 ff.: *et tant cou-*

rurent que plusieurs y perdirent l'alaine et demourerent mors en chemin. — p. **276,36.** »*shoche sholde ben youre payment.* Für *shoche* ist *soche* zu lesen; vgl. FPD f. CXXXII a² z. 18 f.: *car tel doit estre vostre payment.* — p. **277,14.** *retureneth* ist in *returneth* zu bessern. — p. **277,24** f.: *that thei moste passe thourgh the hoste Saisnes.* Lies *the hoste [of the] Saisnes* oder *the hoste Saisne* mit streichung des s; vgl. EP p. 281,27: *amyrall Saisne.* FPD f. CXXXII b¹ z. 7 v. u. liest: *l'ost des Sesnes.* — p. **278,5** f. *and com all the river be-twene the wode and the medowe vnder the Castell of Arundell.* Für *all* ist *at* oder *along* einzusetzen; vgl. FPD f. CXXXII b² z. 13 v. u. f.: *Et s'en venoient le long de la riuiere.* — p. **279,34.** Das (,) und das redeanfangszeichen hinter *salude* sind zu streichen; vgl. FPD f. CXXXIII b² z. 3 ff.: *puis le salua de par Yuonnet le filz au roy Vrien & de par Yuonnet l'auoultre son frere ses cousins.* — p. **279,36.** Vor *and* gehört das zeichen des redeanfangs, *hath* ist in *haue* zu bessern und dahinter *thei* einzufügen; vgl. FPD f. CXXXIII b² z. 5 ff.: *Et luy bailla les lettres que ilz luy enuoyoient.* — p. **280,8** f.: *and we be come oute of the castell of Randoll to the brigge of Soriondc.* FPD f. CXXXIII b² z. 20 bietet: *pont dessoubz dyane,* Arth. a. M. v. 7867: *the brigge Drian.* EP liest sonst: *brigge of Dove* (p. 281,17; p. 282,10) oder *brigge of Dione* (p. 287,22). *Soriondes* (s. EP p. 277,22) ist der name eines Sachsenführers. *Dove* oder *Dione* ist also für *Sorionde* einzusetzen. — p. **280,11.** Hinter *Ydiers* sind das (,) und *that* zu streichen. — p. **282,26.** Man lese: *as we wolde with [hem] Joyne*; vgl. FPD f. CXXXIIII b² z. 17 v. u. f.: *que les vueillons ferir.* — p. **282,34.** *thei sporered theire horse ouer the brigge at a brunt.* Aendere *sporered* in *spored* oder *sporned.* — p. **283,10.** Es ist zu lesen: *and than com Agrauain that [hadde] well sein the chase be-gynne.* — p. **283,17** f. Lies: *that [thei] made the foure hundre forsake [the] place.* — p. **284,14.** Das (?) nach *knowe* ist vielmehr hinter *cristen* zu setzen. — p. **284,17.** Nach *knyghtis* gehört an stelle des (,) ein (?); vgl. FPD f. CXXXV b¹ z. 7 v. u. ff.: *Beaulx seigneurs estes vos en ce pais pour regarder le tournoiment & les beaulx coups des cheualiers.* — p. **284,25.** Man lese *ffor I yow a-vy[s]e to turney with oure enmyes;* vgl. FPD f. CXXXV b² z. 9 ff.: *et ie vous enuis fuyr contre voz ennemis.* — p. **286,17.** Vor *ffor on this side that we be on nowe* gehört ein redeanfangszeichen. — p. **286,21.** Hinter *oures* fehlt das zeichen des redeschlusses. — p. **287,11.** Man lese: *but [for] all that well[-] dede of Seigramor myght thei neuer stynte the Saisnes* ('aber trotz aller heldenthaten Seigramor's vermochten sie nicht den Sachsen zu widerstehen'!); vgl. FPD f. CXXXVI b² z. 12 ff.: *mais encore pour quelque proesse que Sagremors eust ne ses compaignons il ne eust plus sceu durer enuers les Sesnes.* — p. **287,18** f.: *and mette hem tho dispiteously that etc.* Aendere *to dispiteously that* in *so dispiteously that.* — p. **288,15.** Lies *tho was it no wisdome to a-bide [of] hym eny stroke.* — p. **289,3.** *and after gon to bedde to reste.* Für *gon* erwartet man *yede*; vgl. FPD f. CXXXVII b¹ z. 16 f.: *puis apres le menger ils s'allerent coucher & reposer.* — p. **289,12.** *for the grete damage that thei hadde hym don of his peple.* Aendere *of* in *and.* — p. **291,1**: *for thei haue grete mystere.* Vor *for* sind redestriche zu setzen. — p. **291,2.** Hinter *loot* gehört ein redeschlusszeichen. — p. **291,14.** Lies: *and thei [toke] noon hede*; vgl. EP p. 303,33: *er thei token hede or were ther-of war*; s. auch FPD f. CXXXVIII b¹ z. 7 ff.: *si ne se prindrent point de garde de ceulx qui venoient de Strangore du roy*

Haranz. — p. **292,24.** Man lese: *and alle were thei heigh men[n]es sones.* — p. **292,36** f. *and how thei were nygh cosins to the two kynges of Strangore.* Zwischen *kynges* und *of* ist *of Orcanye and* einzuschieben; vgl. FPD f. CXXXIX a[2] z. 12 f. *et estoyent parens au roy Loth et au roy de Strangorre.* — p. **294,8.** Hinter *a-voutres* ist ein (,) zu setzen. — p. **294,10.** Lies *and on that other side also [thei] dide well.* — p. **294,12.** Man lese *G[r]osenayne de strangot;* vgl. EP p. 292,22: *Grosenain de Strangot.* — p. **295,16.** Vor *than he was full of sorowe* ist *and* zu streichen. — p. **296,4** f. *but tha[n] was the kynge loot sore aflayed.* Aendere *aflayed* in *afrayed*; vgl. FPD f. CXL b[1] z. 5 v. u.: *mais alors fut le roy moult effraye.* — p. **296,16**: *that nyght that whan thei were knowen.* Die worte *that whan* sind umzustellen. — p. **296,26** f.: *that durste hym snewen thider as he wolde go.* Man ändere *snewen* in *sewen* (= folgen). — p. **296,33.** Nach *certes* ist ein redeschlusszeichen und ein (,), nach *knyght* ein (,) und ein redeanfangszeichen zu setzen. Entsprechend FPD f. CXLI a[1] z. 9 ff.: *Et Gauuain luy demande: Ou est celle aduanture? Certes, dit le cheualier, elle est a l'entree de ce bois* ist ferner zwischen *and* und *certes* noch einzuschieben: *Gawein asked hym: »Where is that a-uenture?«* — p. **296,35** ff. Lies: *and yet is it oon of the moste honourable a-uenture[s] in this worlde, and than* (statt *that*) *ye sholde moste be preised*; vgl. FPD f. CXLI a[1] z. 16 ff.: *Et adonc vous seriez le plus loue, Si vous le pouez faire.* — p. **298,13** f.: *that ye ne shull may hem endure.* »*may* ist zu streichen. — p. **299,21.** Bessere *sopores* in *spores* und ändere *all that he myght* in *and ran as faste as he myght*; vgl. FPD f. CXLII a[1] z. 3 f.: *lors heurte son cheual des esperons & court tant qu'il peut.* — p. **300,4.** *er thei leften.* Als object zu *leften* möchte ich *hem* (sc. *the Saisnes*) suppliren; vgl. FPD f. CXLII a[1] z. 8 v. u. f.: *ains qu'ilz les laissassent.* — p. **300,7.** Man lese: *that upon [hem] turned;* vgl. FPD f. CXLII a[1] z. 2 v. u.: *qui sur eulx tournoit.* — p. **301,7** f.: *Whan the lady it undirstode that it hevied her herte.* Hinter *lady* ist *it* zu streichen und nach *that* ein (,) zu setzen. — p. **303,14.** Vor *ffor* ist ein redeanfangs-, hinter *war* in z. 33 ein redeschlusszeichen zu setzen. — p. **304,21.** *und* für *and* ist ein nur in der zweiten ausgabe sich findender druckfehler. — p. **304,28.** An stelle des (.) hinter *open* möchte ich ein (,) setzen und *I wolde not go ne come ther* als hauptsatz zum vorhergehenden betrachten. — p. **304,34.** Man lese: *for thow shalt [w]it[e];* vgl. FPD f. CXLIIII a[1] z. 8 f.: *car bien sceaurez encor a temps ce qu'il pourra estre.* — p. **305,34** f. Lies: *and Claudas [with] his owne body hath ben there;* vgl. FPD f. CXLIIII a[2] z. 19 f.: *et Claudas mesmes a este;* vgl. meine bemerkung zu p. 352,4. — p. **306,25.** Lies *and [be war] that this be so secretly don;* vgl. FPD f. CXLIIII b[1] z. 10 v. u. f.: *& gardez que le facez si celeement.* — p. **307,6**: »*greete well myn oncles and my cosin the kynge Arthur.*« *cosin* ist in *cosins* zu bessern und darnach *and* einzuschieben, denn könig Arthur ist nicht Leonces' vetter; vgl. FPD f. CXLIIII b[2] z. 18 ff.: *Seigneur ie vous prie, saluez moy monseigneur, mes cousins & le roy Artus.* — p. **307,20** f. *and so doth the god of the see and of the sterres shull ordeyne.* Für *so doth* ist *for soth so* zu lesen. FPD bietet nichts direct entsprechendes. — p. **307,24**: *Vortiger of the bloy mountayne.* Für *mountayne* ist *Bretayne* einzusetzen; vgl. FPD f. CXLV a[1] z. 13 f.: *Vertigiers roy de la Bloye Bretaigne.* — p. **308,21.** *ment neu ferai.* Ein solches Französisch erscheint unverständlich. Der englischen übertragung dieser worte *I shall not lye* würde im Französischen *mentir*

n'en ferai oder *mensonge n'en ferai* entsprechen. FPD f. CXLVb[1] z. 5 liest: *rien n'en feray*. — p. **309,2—5**. Die worte Nimianens sind als indirecte rede anzusehen und daher die redestriche vor *That* und nach *other* zu streichen. — p. **310,12**. Vor *saf that thei seiden in refreite of hir songe* ist eine lücke. Daselbst ist etwa einzuschieben: *but she ne cowde nought entende of the songe;* vgl. FPD f. CXLVIa[2] z. 17 v. u. ff.: *Mais oncques n'y peut tant entendre ne escouter que elle sceust riens entendre de la chanson qu'ilz disoyent fors tant seulement le refrain d'une chanson qui disoit ainsi etc.* — p. **311,29**. Nach *myn* streiche ich das (,) da *and ye also* eng zum vorhergehenden gehört. — p. **312,6**: *and she it cowde full well bringe it to ende*. Hinter *she* ist *it* zu tilgen. — p. **312,22—23**. Vor *That* ist das redeanfangs-, hinter *Leycestre* das redeschlusszeichen zu streichen. — p. **312,29**: *the kynge Aguysans hadde moste I-loste than alle the other*. Vor *than* erwartet man *more* statt *moste*; vgl. FPD f. CXLVIIb[1] z. 11 ff.: *que le roy Aguiseaulx et le roy Loth d'Orcanye auoient eu plus grant dommage. que les autres*. — p. **313,6**. Hinter *day* ist an stelle des (,) ein (?) zu setzen. — p. **313,8**: *and the Justice that vs gynneth* ist mir unverständlich. FPD f. CXLVIIb[1] z. 11 v. u. f. liest dafür: *ains mourons de fain*. — p. **313,22**. Man lese: *thei acorded to that [he] hadde seide*; vgl. FPD f. CXLVIIb[2] z. 19 f.: *et s'accorderent ad ce qu'il auoit dit*. — p. **313,35**. Zwischen *and* und der praeteritalform *sette* ist *to* zu tilgen. — p. **314,4**. Vor *that the same nyght he com* ist *he spedde hym so well* einzufügen; vgl. FPD f. CXLVIIIa[1] z. 12 ff.: *Or dit le compte que tant exploicta Merlin apres que il fut departy de la pucelle a qu'il donna s'amour que il arriua le soir mesme en Thamelide*. — p. **314,8** f. *for to go a-reise the kynge Rion*. Für *a-reise* ist *a-seile* einzusetzen und ausserdem vielleicht noch *and a-reise the sege* hinter *Rion* zu ergänzen; vgl. FPD f. CXLVIIIa[1] z. 22 ff.: *pour aller assaillir l'ost du roy ryon & leuer le siege de deuant la cite de neblaise*. — p. **314,11**. Das (?) hinter *hastely*, an dessen stelle ein (.) zu setzen ist, gehört hinter *do*. — p. **315,21** f. Hinter *stronge* ist eine lücke. Es ist daselbst einzufügen: *but whan the leopart of the litill Bretaigne*. Nach *fierce* in der nächsten zeile fehlt: *ne hym defendeth, all will be loste and distroied;* vgl. FPD f. CXLVIIIb[2] z. 1 ff.: *Mais se le grant lyepard de la petite Bretaigne qui tant sera grant et fier ne le deffend tout sera perdu et destruit touteffois moult se penera*. — p. **315,32** f.: *that the grete of this mater longeth vn-to hym.«* FPD f. CXLVIIIb[2] z. 14 v. u. ff. liest: *que les plus grandes merueilles Et les plus grans affaires en descendront sur vous*. Für *the grete of this mater* möchte ich *the greter part of this mater* einsetzen. — p. **317,4**. Man lese mit dem von Kölbing entdeckten Oxforder fragment (vgl. Arth. a. M. p. XXI.): *and [he] com be-fore theym*. Unter *he* ist natürlich *Guyomar* zu verstehen. — p. **317,5**. Aendere *»and sent yow to seyn* in *and seide »he sent yow to seyn;* vgl. FPD f. CXLIXa[2] z. 4 v. u. ff.: *puis leur dit le roy Leodagan vous mande que viennez a luy parler*. — p. **317,32**. Für *men at armes* liest EP sonst immer *men of armes*, wie also wohl auch hier dafür zu lesen ist. – p. **318,4** f. Vor *that* ('damit') *we be ther on wednysday at even* ist *and* zu tilgen; vgl. FPD f. CXLIXb[2] z. 18 v. u. ff.: *affin que ilz soient mecredy au soir deuant la minuyct a l'ost des autres*. — p. **318,18** f. Aendere *ententely*, das nicht belegt ist, in *ententifly*; vgl. Mätzner, Wörterbuch, s. v.: *ententifliche*. — p. **319,31**: *that is so feire and courtesie*. Lies *courteise* für *courtesie*; vgl.

EP p. 323,1: *ffor I knowe yow so noble and worthy and also curteyse.* — p. **320,8** f. Vor *certeynly* und nach *plesier* sind die redestriche zu entfernen. — p. **320,32** f.: *that to so noble and worthi man hadde hym yove the love and a-queyntanse.* Für *hym* ist *he* einzusetzen. — p. **321,16**. Lies *the V [th] warde*, ähnlich in z. 19 derselben seite *the VIj[th] bataile.* — p. **322,35** f. Lies: *as she that [was] full well lerned.* — p. **324,23** f. Man lese: *that mo than thre thousande thei hadde so araied that neuer [thei] repeired thens.* — p. **325,6** f. Lies: *And he seide he wolde [so] well do* (statt *so*) *that he wolde deserue of hym no blame;* vgl. FPD f. CLII b² z. 3 ff.: *& Solinas respond qu'il le fera si bien que iamais n'en sera blasmé.* — p. **325,24** f. *and he saugh hym so come. and* ist in *whan* zu bessern. — p. **325,31** f. Man lese *but [thei] hurteled togetder so rudely.* — p. **325,35** f. Lies *Than [thei] ronne to the rescowse on bothe two sides* (vgl. EP p. 329,2 f.: *on bothe two sides*). — p. **326,35**. Lies *[a]nd seide messe*, wie die erste auflage bietet. — p. **327,3**: *This knyght hadde after the storie in his kepinge.* An stelle von *the storie* möchte ich *the merveile of the graal* als object in diesem satze einsetzen und *the storie* selbst als object zu dem folgenden *wrote* ansehen; vgl. FPD f. CLIII b¹ z. 8 ff.: *cestuy eut en garde le saint vaisseau du sainct graal et par le commandement de dieu escript ceste histoire au liure de Blaise le sainct hermite.* — p. **327,25**. Hinter *ruse* ist das (,) zu tilgen, da *and leve place* auch von *moste* abhängt. — p. **328,11** f. *and fiched hym so in his steropes so harde that the Iren bente. so* nach *hym* ist als überflüssig zu streichen, da *so harde* folgt. — p. **329,3**: *and he ran so swyfte that the felde.* Für *that* ist *thourgh* zu lesen. — p. **330,7**. Man lese *and that he ha[d]de no shelde.* — p. **330,27**: *and whan he wolde it recover.* Aendere *whan* in *than.* — p. **331,7**. Lies *wroth* für *wrorth*; vgl. meine bemerkung zu p. 246,16. — p. **331,14** f.: *thei drough hem to-geder and foughten so harde that noon to profer hys honde hem to take.* Für *to* ist *durste* ('wagte') einzusetzen; vgl. FPD f. CLV a² z. 21 f.: *que nul n'ose approcher pour les prendre.* — p. **331,19**. Lies: *But the kynge Rion hem kep[t]e so short.* — p. **331,36** f.: *ffor the kynge Boors and thre knyghtes of the rounde table fightes.* Aendere *fightes* in *fighteth.* — p. **333,5**: *that it henge a-boute theire yeen so that it hem blynded.* Für das erste *it* ist *thei* (sc. *theire helmes*) einzusetzen. — p. **333,15** f. *hadde not the socour haue come.* Vor *come* ist *haue* zu streichen; vgl. FPD f. CLVI a² z. 11 f.: *se* (statt *ce*) *n'eust este le secours qui leur vint.* — p. **334,21**. *ffor yet be we here-ynne of X ML and moo.* In diesem satze ist *of* zu tilgen oder *XL ML* für *of XL ML* zu lesen; vgl. FPD f. CLVI b² z. 11 v. u. f.: *nous sommes encor quarante mille & plus.* — p. **336,7** f.: *Than he ches to the kynge Rion by his coueringe cote. chesen* möchte ich hier im sinne von 'erkennen', nicht in der bedeutung 'sich wenden', nehmen und daher *to* nach *ches* streichen; vgl. FPD f. CLVII b¹ z. 14 v. u. ff.: *& choysist le roy Ryon qu'il congneut a sa cotte d'armes.* — p. **337,9** f. *Ther was dolerouse fight, and the mortalito so grete.* Aendere *mortalito* in das übrigens in den me. wörterbüchern nicht belegte *mortalite.* — p. **338,34** ff.: *but for no myght that he cowde shove, myght he not make hym to remeve his sadill.* Lies *showe* für *shove*, streiche *not* und füge *fro* zwischen *remeve* und *his sadill* ein. — p. **340,4**: *that Vlcan I-forged that swerde.* Es ist *forged* für *I-forged* zu lesen oder *hadde* davor einzusetzen. — p. **340,27** f.: *ffor I haue grete pite fer to sle the.* Lies *for* statt *fer.* — p. **340,30** f.: »*How wenest to take me so*

lightly. Aendere *How* in *Thow.* — p. **341,11.** Hinter *Saisnes* ist an stelle des (.) ein (?) zu setzen. — p. **341,35** f.: *and yaf hym soche a stroke by the lifte yie and made hym a grete wounde.* Für *and* möchte ich *that he* einsetzen; vgl. FPD f. CLXa[1] z. 18 ff.: *& luy donna tel coup sur la senestre ouye que vne moult grant playe luy fist.* — p. **342,10.** Für *Cahainus* ist *Kehenyns* (s. EP p. 343,1, 6, 12, 18) zu lesen. FPD f. CLXa[2] z. 8 und f. CLXb[1] z. 15 liest *Kahamius.* — p. **343,7** f. Lies: *and [thei] smote to-geder with swerdes ful harde vpon helmes.* — p. **343,35** f.: *and than thridde that the heede fill into the felde.* Zwischen *than* und *thridde* schiebe *he smote a* oder nur *a* ein. — p. **344,28**: *that he made hem remeve the place fro ther thei stoden.* Das *fro* ist vor *the place* zu setzen. — p. **345,20** f. Man lese: *ffor that he hadde [a-reised a] sege be-fore town*; vgl. FPD f. CLXIb2 z. 16 ff.: *pour vng siege que il auoit leue de deuant une sienne cyte.* — p. **346,29**: *and the Geaunte saugh hym come.* Es ist *and* in *whan* zu ändern oder *whan* danach einzufügen. — p. **347,11** f.: *from the kynge Rion that so wolde a-born hym awey.* Zwischen *a* und *born* ist der bindestrich zu tilgen, da *a* als nebenform von *haue* aufzufassen ist. — p. **348,8** f. Lies: *thei ouer-toke XIj ML of her companye [th]at were sory and wroth for theire losse and damage*; vgl. FPD f. CLXIIb[2] z. 5 v. u. ff.: *si acconsuiuirent de leurs gens bien iusques a sept mil qui estoyent moult dollens & courroucez de leur dommage.* — p. **349,14** f.: *for that thei wiste not where thei were be-come.* An die stelle des zweiten *thei* ist *he* (sc. *Rion*) zu setzen; vgl. FPD f. CLXIIIb[1] z. 12 f.: *de ce qu'ilz ne scauoyent qu'il estoit deuenu.* — p. **349,23.** Lies *Tamelide* für *Talmelide.* — p. **352,4.** *that he his owne body slough of hem X.* Zwischen *he* und *his* ist *with* oder *be* einzuschieben; vgl. meine bemerkung zu p. 305,34 f. — p. **352,19** f.: *and on that othir side ye and other so hem so arayed that.* An die stelle des ersten *so* ist *haue* zu setzen. — p. **352,30** f. Man lese: *And [of] the foure that were on foote, that oon was Antor.* — p. **354,3** f.: *When Merlin and the other companye come to the medle that so hadden dured of the two knyghtes.* Nach *dured* ('ausgestanden') ist *of* zu tilgen. — p. **354,13**: *and ther was no man.* Für *and* wird *than* zu lesen sein. — p. **354,31**: *and praied to hym take.* Dafür ist *and praied hym to take* zu lesen. — p. **355,31** f. Lies: *Now lete vs a-venge the damage that thei haue [to] vs don [and] to oure frendes;* vgl FPD f. CLXVIa[2] z. 13 f.: *le dommaige qu'ilz ont mis fait a nous et a noz amis.* — p. **357,18.** Statt »*Nay, recche not hem nothinge yow to chace* ist zu lesen: *Nay, recche not yow nothinge hem to chace* (»kümmert euch nicht darum, sie zu verfolgen«); vgl. FPD f. CLXVIIa[1] z. 13: *que ia ne leur en chaillist.* — p. **358,20.** Hinter *talle* ist das (,) zu tilgen. — p. **359,29.** Vor *ffor* fehlt das zeichen des redeanfangs. Ebenda ist *Vj C* für *V C* zu lesen; vgl. z. 26 derselben seite: *thei myght well be Vj C,* — p. **359,31.** Hinter *a-bide* fehlt das zeichen des redeschlusses. — p. **360,29**: *and ther-fore he sholden hym haste as faste as he myght.* Lies *sholde* für *sholden.* — p. **361,15** f.: *and alle the other wente fort to se it.* Aendere *fort* in *for.* — p. **361,23**: *and so moche he his herte and his entente.* Dem satze fehlt das praedicat. Vielleicht ist zu lesen: *and so moche he[r coveited] his herte and his entente,* so dass dem sinne nach entspricht FPD f. CLXVIIIb[2] z. 8 ff.: *& met son cueur de tout en tout a la regarder et si est parfaictement rauy de son amour qui ne peult ne ne scet sa contenance faire.* — p. **362,34** f. ist *that [of] alle tho that were sette for to pleyen,*

ther ne sholde be noon zu lesen. — p. **363,5** f.: *and ther-to hym be-hoveth to be kynges sones and quenes.* Für *be-hoveth* ist *be-hoved*, für *sones: sone* zu lesen; vgl. FPD f. CLXIXa² z. 12 v. u. f.: *& si conuenoit que le cheualier fust filz de roy & de royne.* — p. **363,22** ff.: *and Merlin asked of the kynge Ban, and coniured hym by the feith that he ought un-to hym, whi it was that he lough. And Merlin seide it was for Guynebans.* Die stelle ist unzweifelhaft verdorben. Es wird zu lesen sein: *and the kynge Ban asked of Merlin* etc. Im original stellt Arthur die frage an Merlin; vgl. FPD f. CLXIXb¹ z. 17 ff.: *Et quant il (*sc. *le roy Artus) fut venu et Merlin le veit si commenca a rire moult fort et quant le roy Artus l'apperceut il luy demanda pourquoy il ryoit & Merlin respondit: pour Guimebault.* — p. **363,31**. Vor *and* und hinter *leiser* in z. 33 gehören redestriche. — p. **364,5** f. Lies: *where the kynge [Ban] his brother and the hynge Arthur dide hym a-bide.* — p. **364,10** ff. Man lese: *and on that other side [thei] logged hem* (statt *hym*) *in tentes and pavilouns with-ynne the foreste, that thei* (statt *he*) *were not parceyved.* — p. **365,17** f.: *that yef ye me conquere the Castell to be youre quyte, and I to go with yow.* Der satz, abhängig von *that,* darf keinen infinitiv zum praedicat haben. An die stelle der beiden *to* ist *shull* zu setzen; vgl. z. 26 f. derselben seite: *and yef so be that ye be slain, the Castell to be myn, and alle youre men to be quyte,* wo gleichfalls beide *to* in *shull* zu ändern sind. — p. **368,19**. Vor *that* ('damit') *he sholde haue made his pees with the kynge Arthur* ist *and* zu streichen; vgl. FPD f. CLXXIb² z. 2 ff.: *& se repentoit qu'il ne l'auoyt retenu tout vif pour le emmener au roy Artus.* — p. **369,14**: *he rode forth till that thei com to Bredigan.* Aendere *thei* in *he;* vgl. FPD f. CLXXIb² z. 3 v. u. f.: *et tant chemina que il vint a bredigan.* — p. **370,9**. Da hier immer von drei königen gesprochen wird und leicht eine verwechslung zwischen ihnen eintreten könnte, so rührt die auslassung von *Arthur* hinter *the kynge* gewiss nur vom schreiber her; vgl. FPD f. CLXXIIa² z. 11 ff.: *Lors Merlin dist au roy Artus que il failloyt enuoyer querir des ouuriers.* — p. **370,14**. Man lese *and charged [it in] Cartes and Chariettes in tonnes;* vgl. FPD f. CLXXIIa² z. 17 v. u. ff.: *mis dedens tonneaux que ilz auoient apportez. puis les chargerent en chariotz.* — p. **371,2**. *and in whom was lefte vilonye.* Der herausgeber wird *lefte* für *leste* verlesen haben, wie Kölbing's collation zufolge p. 20,9. — p. **371,9**. *and hem a-venteed and keeled.* Lies *a-vented* statt *a-venteed.* — p. **371,10**. Lies: *and the[i] hadde riden.* — p. **371,19** f. Lies: *that was of [all] the chief and the eldeste;* vgl. FPD f. CLXXIIb² z. 9 v. u. f.: *comme le plus scauant de tous.* — p. **372,23** f.: *and I will that fro hens-forth that ye be my frendes.* Vor *ye* ist *that* zu streichen. — p. **373,27** f. Vor *he* und nach *wellcome* sind die redestriche zu tilgen. — p. **373,31** f.: *com hider, and that I yow enffeffe.* Vor *that* ('damit') ist *and* zu streichen. Hinter *enffeffe* möchte ich ein (,) setzen. — p. **373,33**. Nach *hens-forth* ist *to* zu tilgen, denn *be lorde* gehört zu *ye will* in z. 32. — p. **374,3**. Lies: *and than [thei] lept to theire horse.* — p. **374,30** f. Man lese: *and than the kynge adubbe[d] Seigramor, with soche garmentes.* Uebrigens fehlt das verbum *adubben* in unseren me. lexicis. — p. **375,30**. Ueber *egramauncye* vgl. meine bemerkung zu p. 176,6. — p. **377,12**. »*Ye*« ist zu streichen; vgl. FPD f. CLXXVa² z. 5 ff.: *et merlin respondit qu'il congnoist bien son couraige.* — p. **378,26** f. Man ändere das (;) hinter *paramours* in ein (,) und lese *than Blase was ther-of right hevy* für *and Blase* etc.

LEBENSLAUF.

Ich, Gustav Richter, sohn des königl. eisenbahnbetriebssecretairs Eduard Richter und seiner ehefrau Susanna geb. Materne, evangelischer confession, bin am 21. December 1871 zu Minden in Westfalen geboren. Von Ostern 1878 bis Weihnachten 1880 besuchte ich das Leibnizrealgymnasium zu Hannover, seit Neujahr 1881 das königl. realgymnasium zu Bromberg, das ich Ostern 1890 mit dem zeugniss der reife verliess. Um mich dem studium der neueren sprachen und der germanistik zu widmen, bezog ich nunmehr die universität Breslau und hörte dort die vorlesungen der herren professoren ddr. Appel, Baeumker, Caro, Chun, Ebbinghaus, Kaufmann, Koch, Kölbing, Lipps, Partsch, frhr. v. d. Ropp, Schmarsow, Vogt, der herren lektoren prof. Pillet und dr. Pughe und des herrn privatdocenten dr. Pakscher. Mehrere semester betheiligte ich mich an den übungen des romanisch-englischen und des germanistischen seminars. Am 27. Juli 1894 bestand ich das examen rigorosum.

Allen meinen verehrten herren lehrern danke ich an dieser stelle für die vielfache förderung meiner studien; insbesondere bin ich zu warmem danke herrn professor dr. Kölbing verpflichtet, der meinen studiengang mit wohlwollendem interesse begleitet, mich bei abfassung der vorliegenden abhandlung mit liebenswürdiger freundlichkeit unterstützt und auch die güte gehabt hat, dieselbe in seine Englischen studien aufzunehmen.

THESEN.

1. Die annahme Tolman's, Shakespeare's part in 'The taming of the shrew.' Strassburg 1889, p. 80, dass die den Suppositi des Ariost entlehnte nebenhandlung in Shakespeare's lustspiel 'The Taming of the Shrew' Greene oder einen bewunderer Greene's zum verfasser habe, ist zurückzuweisen.

2. Die behauptung Breul's in seiner ausgabe der mittel-englischen romanze von Sir Gowther, Oppeln 1886, p. 66. alle deutschen fassungen der sage von Robert dem teufel gehörten erst unserem jahrhundert an, wird durch die existenz einer noch ungedruckten mittelhochdeutschen prosa 'Historie von einem Königssohn des Teufels Kinde' in Münchener handschriften des 15. jahrhunderts widerlegt.

3. Béneit de St. Maure ist die verfasserschaft des roman d'Énéas abzusprechen.

4. Es ist mit Suchier, Altfranzösische grammatik. Theil 1, Lieferung 1. Halle 1893, § 68. eine reconstruirte lat. form axalis als etymon für altfrz. aissiels, neufrz. essieu 'achse' anzusetzen.

Pierer'sche Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co. in Altenburg.

